DGSG Journal

Nr. 24 Dezember 2019
12. Jahrgang

www.dgsg-golf.de

In diesem Heft

Vorwort der Präsidentin 3

XXIX. Sgaravatti Trophy 2019 und VI. Europameisterschaft 65+ in Polen 4

- Hintergrund ESLGA 8

Informationen des Vorstands 9

Freundschaftsspiel mit Luxemburg 10

Freundschaftsspiel mit Holland 12

Länderspiel mit Belgien 14

4-Länderspiel (A-CH-I-D) in Kitzbühel 16

Kleiner Ball - ganz groß 19

Region Nord 20

- Viertes Turnier der Saison im GC Kitzeberg 20
- Bruttopokal im GC Gut Wensin Segeberg 21
- Reise nach Danzig / Gdansk 22
- Turnier im GC auf der Wendlohe 25
- Abschlussturnier in Hamburg-Ahrensburg 26

Regionen Nord und Niedersachsen/Bremen 28

- Regionen Vergleichsspiel in Hittfeld 28

Region Niedersachsen/Bremen 30

- Turnier in Gut Brettberg 30
- Regionalspiel im GC Oldenburg Rastede 32
- Saisonabschluss in Burgdorf 34

Redaktioneller Leitfaden 33

Region West 35

- NRW-Meisterschaften AK 65 35
- Sommerausflug ins Osnabrücker Land 38
- Wettspiel in der Aldruper Heide 40
- Regionenspiel im GC Schwarze Heide Bottrop 41
- Abschlussturnier in Duisburg 42

Region Mitte 44

- Herbstausflug zum Wiesensee im Westerwald 44
- Saisonabschluss im Hofgut Georgenthal 46
- Kultureller Jahresabschluss in Frankfurt 48

Impressum 48

Region Süd-West 50

- Turnier im Stuttgarter GC Solitude 50
- Sommerausflug nach Bad Waldsee 51
- Turnier im Golfclub Wörthsee 54

Region Süd 55

- Turnier im Golfclub Wörthsee 55
- Turnier in Garmisch-Partenkirchen 56
- Finale in Feldafing 58
- Neue Regionalleiterin in der Region Süd 59
- Traditionelles Entenessen zum Jahresende 60

Spende an Herzenswünsche e.V. 61

Termine 2020 62

Das Allerletzte 64

Titelbild: Freundschaftsbändchen unseres Teams in Polen

Liebe DGSG-Damen und Interessentinnen!

Wir blicken auf eine ereignisreiche Saison und ein Jahr mit vielen Neuerungen zurück. Bei der Sgaravatti und den Masters 65+ haben wir sportliches Golf und eine überaus fröhliche gemeinsame Zeit erlebt. Die Länderspiele sind in sehr freundschaftlicher Atmosphäre ausgerichtet worden. Und die DGSG haben wir positiv weiter vorangebracht. Wir haben 2019 deutlich mehr neue Mitglieder als Austritte verzeichnet. Für Interessentinnen haben wir einen Flyer entwickelt, der die DGSG umfassend vorstellt. Und zum Jahresende wird unser neuer Internetauftritt abrufbar sein.

Es ist mir wichtig, an dieser Stelle Dank zu sagen: Zunächst den Damen, die die DGSG mit einer Spende unterstützt haben, die uns die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft erleichtern. Ein besonderer Dank gilt den Kapitäninnen der Länderspiele, die sich um die Organisation und Koordination mit den anderen Ländern kümmern.

Aber den größten Einsatz zeigen unsere Regionalleiterinnen, die unzählige Turniere, 2-Tagesreisen und sonstige Events anbieten. Sie machen für uns alle eine ausgezeichnete Arbeit, wählen die Plätze aus, organisieren alles rund um das Spiel, informieren die Mitglieder, stellen die Startlisten auf, besorgen die Preise, sind schließlich an Ort und Stelle und ehren die Gewinnerinnen bei den Siegerehrungen. Ohne unsere Regionalleiterinnen könnte die DGSG den Mitgliedern nicht dieses umfassende Angebot machen, und deshalb bedanke ich mich ganz herzlich bei ihnen. Aber auch die Vorstandsmitglieder leisten eine Menge unsichtbarer Arbeit. Sie ersetzen die Geschäftsführung ehrenamtlich und sorgen dafür, dass die gesamte Organisation der DGSG gut läuft. Dahinter stecken viele hunderte Stunden Arbeit. Von Herzen bin ich dafür dankbar und auch stolz, dass dieses Engagement von den Vorstandsmitgliedern in ihrer Freizeit erbracht wird. Manchmal gibt es dafür auch positive Reaktionen der Mitglieder, und darüber freuen wir uns dann ganz besonders!

Nun wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr Gesundheit und viele schöne Ereignisse sowie motivierende Begegnungen mit “alten“ und neuen Freundinnen bei unseren Golfevents.

Ihre Brigitte Wilckens

oben: Eröffnungszeremonie mit allen teilnehmenden Nationen

unten: Einmarsch unserer Mannschaft

Was für eine Sgaravatti!

Dass es etwas Besonderes ist, an der Sgaravatti teilzunehmen, hatte ich vorher schon gehört. Nun habe ich als Rookie erfahren, dass es tatsächlich so ist.

Am 7. Juli haben wir uns alle - auf unterschiedlichste Art und Weise - auf den Weg nach Stettin/Polen gemacht. Hier deutete sich das erste Mal an, dass uns eine tolle Organisation erwartete. Für alle Damen, die per Flieger in Berlin ankamen, stand ein Shuttle bereit, um sie nach Stettin ins Hotel zu bringen. Im Laufe des Nachmittags trudelten die Mannschaften in dem sehr großzügigen Hotel mitten in Stettin ein, und bei uns gab es alles zwischen "hallo, so schön, dich wiederzusehen" bis "darf ich vorstellen, das ist ….", denn es waren 3 Rookies im Team. Susanne Niegisch überraschte uns als Zeichen der Verbundenheit mit kleinen feinen Freundschaftsarmbändchen, die wir alle nicht mehr ablegten. Und an diesem Nachmittag habe ich dann endlich verstanden, was es so auf sich hat mit der Sgaravatti und den Masters, die ja zeitgleich gespielt werden.

Unter der Schirmherrschaft der ESLGA (European Seniors Ladies Golf Association) wird dieses Turnier jährlich in einem anderen Land ausgetragen. Die Marisa Sgaravatti Trophy wird für die in den nationalen Seniorinnen-Gesellschaften organisierten Seniorinnen ausgerichtet, die richtig gut Golf spielen, aber nicht so gut, dass sie an den offenen Seniorinnen-Meisterschaften teilnehmen könnten, wo inzwischen sehr niedrige Hcps an der Tagesordnung sind. Daher die Begrenzung auf Hcp höher als -6,5 für die Teilnahme. Aha, endlich verstanden.

29. Marisa Sgaravatti Trophy und 6. Masters Team Championship vom 8. - 12. Juli 2019 im Binowo Park Golf Club/Polen

Die Masters 65+ werden von Damen ab 65 und älter ausgetragen. Für diese Altersgruppe gibt es keine offene EM, weshalb es auch keinerlei Hcp-Begrenzung gibt. By the way: die beste Runde mit Brutto 71 wurde von einer Schweizerin aus der Masters Riege gespielt. In diesem Jahr waren bei Sgaravatti 16 und bei den Masters 65+ 11 Nationen am Start.

Ausgetragen wurde das Turnier auf der Golfanlage Binowo Park Golf Club im Süden Stettins. Auf einer etwas abenteuerlichen Fahrt durch ein großes Waldgebiet mit entsprechenden Straßen und Schlaglöchern fuhren wir am Montag zum ersten Mal zu dem Club. Gemeinsam starteten wir unsere Einspielrunde. Auch hier war alles bestens organisiert: von den Leihtrolleys mit geladenen Batterien über die Einhaltung der Startzeiten bis hin zu Vorcaddies auf der Anlage, die uns bei blinden Schlägen anzeigten, ob unser Schlag erfolgreich war oder wir nachladen sollten. Die gute Laune nahm bei allen etwas ab, je länger wir spielten. Denn die Grüns waren in einem ziemlich desolaten Zustand, wofür man sich auch im Willkommensgruß, den wir alle in unseren Hotelzimmern vorfanden, vorab schon entschuldigt hatte.

So waren die Grüns

Es zog sich auf fast jedem Grün in der Mitte ein breiter Streifen Erde/Sand Gemisch, was eine gute Längenkontrolle fast unmöglich machte. Das galt natürlich auch für die Annäherungen: kam der Ball auf einer grünen Fläche auf, rollte er oftmals über das Grün hinaus, landete er im Erdigen, stoppte er sofort. Da war eine gute Strategie gefordert. Meine war: annehmen, so wie es ist ;-).

Ich habe das ganze Turnier gut geputtet. Die Strategie merke ich mir. Insgesamt waren die Grüns in allen Teams ein großes Thema, aber alle hatten dieselben Grüns zu spielen.

Am Abend gab es dann im Club die Eröffnungszeremonie! Es kam schon ein "Gänsehautgefühl" auf, als Team zur Nationalhymne hinter der deutschen Flagge zu marschieren und sich mit den anderen Nationen aufzustellen. Es wurden feierliche Reden gehalten, und das Turnier wurde offiziell von der ESLGA-Präsidentin für eröffnet erklärt.

1. Turniertag

Einzel-Zählspiel bei Sgaravatti
Best-Ball-Zählspiel bei den Masters

Der erste Tag wehte uns alle richtig durcheinander. Die Sgaravattis spielten Ergebnisse zwischen 84 und 91 und lagen damit im guten Mittelfeld. Bei den Masters spielten Sigrid Wiechmann und Hanny Buehler den Bestball-Vierer. An Loch 1 gab es ein paar kleine Hakeleien mit den Italienerinnen, was dem deutschen Team 2 Doppelbogeys bescherte. Ein schlechter Start. Dann beschwor Siggi den Kampfgeist des Teams, und die beiden brachten eine grandiose 75 nach Hause. Auch die andere Paarung Gabriela Kraus und Jutta Geike schlug sich richtig gut mit einer 78, und das deutsche Team stand nach dem ersten Tag ganz oben mit auf der Liste.

Sgaravatti Trophy 2019 und Europameisterschaft 65+ in Polen

Hanny und Gabi beim Einspiel

2. Turniertag

Einzel-Zählspiel für beide Teams

Die Zählspiele am 2. Tag verliefen bei den Sgaravattis von sehr guten Ergebnissen bis hin zu "das kann ich besser". Unser Team belegte um nur einen einzigen Schlag hinter Platz 8 leider den undankbaren 9. Platz und landete damit in der 3. Gruppe. Zwar auf dem 1. Platz in dieser Gruppe, dafür ist es aber nicht mehr möglich, bei den folgenden Matchplays um die vorderen Plätze mitzuspielen. Jede Spielerin marterte sich hinterher natürlich mit der Frage, welchen Schlag sie wo hätte einsparen können. Wie wir alle wissen, bringt das nichts. Darum war das Ziel: wenigstens den 9. Platz halten. Die Masters-Ladies konnten 3 sehr gute Runden in die Wertung bringen und standen tatsächlich nach den beiden Spieltagen auf dem 1. Platz, allerdings dicht gefolgt von den Mannschaften aus der Schweiz, Schweden und Spanien.

3. Turniertag

Matchplay bei Sgaravatti
Einzel-Zählspiel bei den Masters 65+

Heute starteten die Masters-Spielerinnen zuerst ihre Einzel-Runden. Es lief leider nicht ganz so, wie erhofft. Trotz guter Runden unseres Teams konnten die anderen Nationen noch etwas bessere Ergebnisse bringen und verdrängten die Deutschen von ihrer Platzierung. Für unser Masters-Team reichte es schließlich zum 4. Platz mit nur einem Schlag hinter dem 3. Platz, aber mit deutlichen 31 Schlägen vor dem 5. Rang. Auf diese hervorragende Platzierung kann unser Team wirklich stolz sein, denn die Konkurrenz war sehr stark. Sieger wurde das Team aus der Schweiz.

Unser Sgaravatti-Team musste im Einzel-Matchplay gegen die 12. platzierten aus Österreich antreten und konnte die Spiele deutlich für sich entscheiden.

Unser Team in Polen v. l.: Gabriela Kraus, Sigrid Wiechmann, Mechthild Wedekind, Karin Fischer, Kapitänin Ute Häring, Jutta Geike, Susanne Niegisch, Brigitte Wilckens, Conny Kottwitz, Beate Gellenbeck, Hanny Bühler

Es zeigte sich der tolle Teamgeist, denn die Masters-Spielerinnen, die mittags ihre Zählspiele beendet hatten, gingen auf den 2. neun Löchern nochmals als Caddie mit.

Am Abend luden die polnischen Organisatoren zum Galadinner im Hotel ein. Dieser Abend wird für uns alle unvergesslich sein! Neben einigen Reden und einem wunderbaren Essen heizte ein Discjockey mit gängigen Hits die Stimmung an, und die Damen hielt es nicht auf den Plätzen. Zunächst durchlief eine Polonaise den Raum, dann wurde der Saal gerockt. Auch die letzten Tanzmuffel wurden angesteckt, und so tanzten alle Nationen gemeinsam, was das Zeug hielt. Was für eine Stimmung, unvorstellbar!

4. Turniertag

Letztes Matchplay bei Sgaravatti

Die Sgaravatti-Spielerinnen mussten heute früh aufstehen, um ihr letztes Matchplay gegen das Team der Niederlande zu bestreiten. Auf der ganzen Runde wurden sie von den Masters-Ladies als Caddie unterstützt. Es wurde in allen Partien hart gekämpft, aber am Schluss stand unser Team als glücklicher Sieger fest. Das Ziel war erreicht, der 9. Platz konnte erfolgreich gehalten werden.

Der Abend stand im Zeichen der Abschlusszeremonie mit der Siegerehrung. Die Italienerinnen hatten wieder einmal mit einer überzeugenden Leistung die Sgaravatti-Trophy gewonnen und wurden ebenso wie die Schweizer Masters-Spielerinnen von allen gefeiert. In einem großen Zelt hinter dem Clubhaus gab es eine Grill-Party, zu der wiederum der Discjockey auflegte. Die gelöste Stimmung nach den Wettkampftagen erfasste alle Teilnehmerinnen, und die fetzige Musik regte erneut zu ausgelassenem Tanzen an. Die perfekte Organisation und die Gastfreundschaft der Polen waren wirklich unübertroffen und haben dieses Turnier zu einem ganz besonderen Event werden lassen. Der Mannschaftsgeist in unserem Team unter der perfekten Betreuung unserer Kapitänin Ute Häring war einzigartig, und ich möchte dieses Erlebnis wirklich nicht missen.

Mechthild Wedekind

Was ist eigentlich die ESLGA?

Die *European Senior Ladies Golf Association* ist die internationale Muttergesellschaft der nationalen Seniorinnen-Golf-Gesellschaften.

Derzeit sind 17 europäische Nationen vertreten: Österreich, Belgien, Tschechien, Finnland, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Spanien, Schweden und Schweiz.

Laut der Satzung der ESLGA ist es Zweck der Gesellschaft, für Golferinnen aus den Mitgliedsländern internationale Turniere auszutragen und freundschaftliche Beziehungen zwischen den Mitgliedern zu fördern.

Die ESLGA in ihrer jetzigen Form besteht seit 2012 und ging aus einer 1984 gegründeten Gesellschaft hervor. Sitz ist in der Schweiz, das Vorstandsgremium besteht aus vier Personen. Präsidentin ist derzeit die Italienerin Alessandra Zoboli, Vizepräsidentin und Schatzmeisterin ist die in der französischen Schweiz lebende Niederländerin Karin van Randwijck. Die Deutsche Ute Häring hat das Amt „Secretary General“ inne, und die Schweizerin Carol Franz kümmert sich um Webseite und Anfragen.

Jährlich veranstaltet die ESLGA zeitgleich zwei große Turniere selbst:

- Marisa Sgaravatti Trophy
- Masters Team Championship

Bei der Marisa Sgaravatti Trophy können die nationalen Mitglieder Teams von 6 Spielerinnen melden, deren Alter über 50 Jahre ist, und deren Stammvorgabe über -6,5 liegt.

Für die jeweils 5 Spielerinnen der nationalen Masters Teams gilt 65 Jahre als Altersvoraussetzung, eine Handicapbeschränkung nach unten gibt es nicht.

Die Turniere werden abwechselnd in einem der Mitgliedsländer veranstaltet und erfreuen sich großer Beliebtheit. Zuletzt trafen sich etwa 140 Golferinnen aus 16 Nationen in Polen zur Marisa Sgaravatti Trophy, die zum 29. Mal ausgetragen wurde; gleichzeitig fand zum sechsten Mal die Masters Team Championship statt.

Alle international offenen europäischen Meisterschaften für Golferinnen über 50 Jahre in den europäischen Ländern sind in dem Kalender auf der Webseite der ESLGA aufgeführt.

Neben diesem Kalender gibt es eine “Hall of Fame“, hier kann man sich einen Überblick über Veranstaltungsorte und Gewinner der bisherigen ESLGA Turniere verschaffen. Außerdem finden sich dort Informationen zur Satzung, zu den Regeln der Marisa Sgaravatti Trophy und der Masters Team Championship, eine Fotogalerie und vieles mehr.

www.eslga.org

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

ab 16.07.2019....

Marion von den Driesch	GC Eifel	West
Dr. Edith Meyer-Grothues	GC Münster Wilkinghege	West
Hedda Mierheim	GC Grambek	Nord
Maria Peters	GC Hubbelrath	West
Mareike Reemstma	Hamburger GC Falkenstein	Nord

...und ab 01.01.2020

Elke Geser	GC Beuerberg	Süd
Monika Landré	GC Isernhagen	Nds./Bremen
Dr. Imogen Lenhart	GC Olching	Süd
Caroline Lescow	Osnabrücker GC	Nds./Bremen
Martina Löhr-Wenzel	GC Rittergut Hedwigsburg	Nds./Bremen
Sabine Rauschenbusch	Stuttgarter GC Solitude	Süd-West
Emona Stadler	Stuttgarter GC Solitude	Süd-West

Stand: 15.11.2019

Neue Internetseite

Zum Jahresende wird unser neuer Internetauftritt unter www.dgsg-golf.de ans Netz gehen.

Dort finden Sie in neuem Format viele interessante Informationen und auch alle Termine.

Freundschaftsspiel der Region Mitte mit der AGSDL vom 22. bis 24. Juli 2019

War das ein unvergesslicher Ausflug zu unseren Golf-Freundinnen in Luxembourg!

Am Montag Abend waren wir zu Crémant-Empfang und Dinner im KIKUOKA Golf & Contry Club geladen und von der routinierten Diana Dalrymple (Vize Präsidentin) und der neuen Kapitänin Brigitte Gosselin begrüßt und auf das Event eingestimmt worden.

Wir saßen noch bis spät auf der Terrasse unseres Golf Resorts unterm Sternenzelt und von der waschechten, zauberhaften Luxemburgerin Manon Daleiden zu dem einen und anderen Glas köstlichen Luxemburger Moselweins animiert und eingeladen.

Der nächste Morgen begann gemütlich ab 10 Uhr an Tee 1 des KIKIOKA Golfclubs, wir spielten ein Fourball-Matchplay über die weiten, landschaftlich und spielerisch reizvollen 18 Loch des Platzes. Nach reichlicher Erfrischung auf der Terrasse oder im Pool unseres Golf-Hotels wurden wir mit neuen Energien und hübsch gestylt im "Limousinen Service" von unseren Gastgeberinnen entlang der schönen Mosel zum Restaurant Pavillon Desom des gleichnamigen Weinguts chauffiert. Auf der Terrasse des Restaurants mit Blick auf die malerische Mosel-Landschaft genossen wir ein vorzügliches Menü mit feinem Crémant und edlem Riesling des Weinguts Desom.

Dennoch trieb es uns an diesem lauen Sommerabend früher in die Betten, starteten wir doch am nächsten Morgen Shotgum 9:30 Uhr im 30 Minuten entfernten, ehrwürdigen Golf-Club Grand Ducal de Luxembourg. Diesmal spielten wir ein Single Matchplay, an beiden Tagen waren pro Partie 3 Punkte maximal zu erzielen. Ein Punkt konnte für die ersten 9 Loch erkämpft werden, der andere für die zweiten 9 gewonnenen Loch, und der dritte wurde für den Gewinn der gesamten 18 Loch vergeben. Zum Glück bot der Grand Ducal, 1935 gegründet, durch seine riesigen Baum-Alleen entlang der Fairways den dringend nötigen Schatten, hatten wir uns doch ausgerechnet mit unserer Reise die zweite Hitzewelle des Jahres 2019 mit Temperaturen über 35 ausgesucht!

Belohnt wurden wir für unsere sportlichen Anstrengungen mit einem erfrischenden leichten Mittagessen auf der wunderschönen Terrasse des alten, edlen Clubhauses und – was uns fast überraschte – mit einem deutlichen Sieg von 30,5 zu 20,5 Punkten! Bleiben uns unvergessliche Erinnerungen an zwei der heißesten Golfrunden des

Jahres und eine wunderbare Golffreundschaft mit unseren Luxemburger Ladies!

Die Einladung für das nächste Treffen in 2020 bei uns im Rhein-Main Gebiet ist ausgesprochen, wir hoffen auf eine große Beteiligung unserer Damen. So können wir die diesjährige große Gastfreundschaft zurückgeben und den ehrenwerten Sieger-Teller mit vereinten Kräften verteidigen.

Golf und “Fietsen“ in Holland

Vom 5. bis 7. August luden uns unsere holländischen Golffreundinnen zu dem traditionellen Freundschaftsspiel, das gemeinsam seit 1976 gepflegt wird, in die Golflodge des Drentsche Golf- und Country Clubs in Zeijerveen ein.

Am Montagnachmittag trafen nach und nach alle unsere 12 Spielerinnen in der Lodge ein, in der wir direkt am Golfplatz wohnen konnten. Abends kamen wir mit den Holländerinnen, die uns einen herzlichen Empfang bereiteten, zu einem Begrüßungsdrink und dem anschließenden Abendessen zusammen. Nach dem Abendessen überraschte uns Annette Kock mit einem kleinen Konzert am Piano. Die Freude war groß, und es gab anerkennenden Applaus.

Der nächste Tag wurde dann zu einer sportlichen Herausforderung, denn statt direkt auf den Golfplatz zu gehen, wurden wir zu einer Fahrradtour in das hübsche Städtchen Assen eingeladen. Nachdem jede ihr “Fiets“ mit der richtigen Einstellung erprobt hatte, fuhren wir mit einem deutschsprachigen Guide durch das Städtchen und die umliegenden Wälder und erhielten Einblicke in die Geschichte und die Natur. Nach fast zwei Stunden Fahrradtour spürte manche schon den harten Sattel, aber es war eine wunderschöne Fahrt durch diese typisch holländische Kleinstadt mit den roten Backsteinhäusern und der grünen Umgebung.

Dann ging es zurück zum Golfplatz, der über dreimal 9 Löcher verfügt, die jeweils neu kombiniert werden. Um 14 Uhr ging der erste Flight zum Vierball-Bestball auf dem rot-weißen Parcours an den Start. Der Platz war sehr trocken, was die Bälle unkalkulierbar springen ließ, aber die Grüns waren groß und sehr gepflegt. Gleichzeitig mussten wir auf den starken Wind achten, der den Ballflug sehr beeinflussen konnte. Und schließlich hatten wir auch mit kurzen Regenschauern zu kämpfen. Als alle Flights das Spiel beendet hatten, waren wir überrascht über eine deutliche Führung auf unserer Seite mit 14:4 Punkten. Der Tag klang mit einem köstlichen Dinner im Golfclub aus, und Annette ließ es sich nicht nehmen, uns nochmals mit ihrer Musik zu erfreuen.

Fertig zur Fahrradtour

Am nächsten Tag starteten die ersten Spielerinnen bereits um 9 Uhr zum Einzel-Matchplay, dieses Mal auf dem gelb-roten Parcours. Auch an diesem Tag gab es kurze Schauer, und zum Teil wurde wieder hart gekämpft. Nach dem Spiel warteten schon alle gespannt auf die Ergebnisse. Nach dem gemeinsamen Lunch kamen wir zur Siegerehrung.

Auch am zweiten Tag gewannen wir die Einzel mit einem so deutlichen Vorsprung, dass der Punktestand nur kurz erwähnt wurde.

Die Holländerinnen überreichten uns den Silberteller, der somit in diesem Jahr in Deutschland bleibt. Alle bedankten sich herzlich für diese schönen Tage und freuen sich schon jetzt auf das Treffen im nächsten Jahr in Deutschland.

Eva-Marie Kirstein

Oben: Siegerehrung

Unten: Gesamte Truppe mit den Führern nach der Fahrradtour

Länderspiel in Ostende/Belgien

Das Länderspiel gegen Belgien findet alle zwei Jahre statt. Nachdem die Belgierinnen 2017 in Deutschland zu Besuch waren, luden sie uns in diesem Jahr vom 26. bis zum 28. August auf den wunderschönen Linkscourse in den Royal Ostend Golf Club ein.

Dieser Club ist einer der ältesten von Belgien, er wurde bereits im Jahr 1903 gegründet. Seine hügeligen Fairways erstrecken sich in den Dünen in unmittelbarer Nähe der belgischen Küste.

Aufgrund vielfältiger Verkehrsbehinderungen war die Anreise etwas mühsam, aber der sehr herzliche Empfang unserer belgischen Golffreundinnen im nach englischem Stil erbauten Clubhaus versöhnte uns schnell. Ein Willkommensdrink und wunderbare Fingerfoods ließen sofort eine fröhliche Stimmung aufkommen. Unkompliziert wurden die bereits gedeckten Tische in die warme Sonne auf die Terrasse getragen, um den lauen Sommerabend mit Blick auf den Golfplatz gemeinsam genießen zu können. Der Clubgastronom verwöhnte uns mit einem leckeren Abendessen. Das war der schöne Teil!

Am nächsten Morgen holte uns die Realität ein. Uns erwartete eine drückende Hitze fast ohne Wind, und zudem wurden wir erbarmungslos mit den Tücken des Linkscourses sowie den sehr ondulierten und schwierigen Grüns konfrontiert. Verwunderlich war auf diesem Platz teilweise die Wegführung, die uns mehrfach über schnell befahrene Straßen oder ungesicherte Tram-Gleise führte. Umso schöner waren aber auch die Ausblicke, wenn man nach Erklimmen von vielen Treppenstufen das Meer erblicken konnte und dann von oben auf das gut von Bunkern bewachte Grün eines Par 3-Lochs spielen musste. Diese Herausforderungen mussten erst einmal gemeistert werden, und das war nicht immer einfach. So gingen die Einzel-Matchplays insgesamt deutlich verloren. Beim nachmittäglichen Strandspaziergang konnten wir uns erholen, und unsere Stimmung hellte sich wieder auf, bevor wir abends zum festlichen Dinner in den Golfclub gebeten wurden. Dabei gab es muntere Unterhaltungen in allen möglichen Sprachen. Etwas Bildung muss sein: So erfuhren wir, dass Albert Einstein auf seinem nicht ganz freiwilligen Weg nach Amerika für einige Zeit in Ostende gelebt hat …

Dann hatte das Golfspiel wieder Vorrang. Am nächsten Tag war die Hitze verflogen, und es wehte ein leichter Wind, den man beim Spiel durchaus einkalkulieren musste. Beim 4-Ball-Best-Ball konnten wir dank unserer neuen "Linkscourse-Erfahrungen" durch ein Square das Ergebnis etwas "aufhübschen". Die Mienen entspannten sich …

Zum Abschluss gab es einen vorzüglichen Lunch und eine herzliche Gratulation für die belgischen Siegerinnen, die in diesem Jahr den Silberteller überreicht bekamen. Mit einem etwas wehmütigen Blick auf die Trophäe bedankten wir uns für die Gastfreundschaft und luden zur "Revanche" im Jahr 2021 in Deutschland ein.

Ulla Hansen und Brigitte Wilckens

Gipfeltreffen vom 16. bis 19. September in Westendorf/Österreich

Das letztjährige Quadrangulare in Venedig scheint kaum vergangen, als sich die vier Teams aus Italien, der Schweiz, Österreich und Deutschland zum diesjährigen Vier-Länder-Spiel in Westendorf, ganz in der Nähe von Kitzbühel trafen.

18. Grün

Das Golfresort "Kitzbüheler Alpen" ist erst wenige Jahre jung, doch man sieht es dem überaus interessanten, in den bestehenden Wald integrierten Platz nicht an. Das Design ist modern und anspruchsvoll, die Spielbahnen sind eher schmal, und wer das Fairway verfehlt, landet zwischen dichten Brombeerranken, Baumstümpfen und Blaubeerbüschen – da findet man dann gelegentlich leckere Beeren und Pilze, doch nicht den ungehorsamen Golfball. Durch zahlreiche Bunker gut verteidigte, stark ondulierte, schnelle Grüns tun ein übrigens, um keine Langeweile aufkommen zu lassen.

Bedingt durch die zahlreichen, sehr frühzeitigen Anmeldungen konnte ich als Kapitänin schon Ende Januar ein 18-köpfiges Team anmelden. Unsere Präsidentin hatte sehr zeitig ganz in der Nähe des Golfplatzes ein komfortables Hotel für alle Mitspielerinnen gebucht. Alle haben es geschätzt, dieses Mal - im Gegensatz zum letzten Jahr- zusammen zu wohnen und nicht auf mehrere Hotels verteilt zu sein.

So fanden wir uns dann bereits am Vorabend des ersten Übungstages in unserem Hotel Bichlingerhof zu einem gemeinsamen Abendessen ein.

Am nächsten Morgen hatten wir bei angenehmem Sonnenschein dann das erste Mal Gelegenheit, uns mit dem Platz vertraut zu machen - Pilze-, Bälle- und Blaubeeren suchen inklusive.

Wenn man in Österreich zu Gast ist, kann man davon ausgehen, dass es etwas Gutes "auf die Gabel" gibt - der sogenannte Begrüßungscocktail am Montagabend erwies sich als komplettes Abendessen.

Am Dienstag starteten wir dann ins Turnier. An jedem Spieltag werden zwei Vierer mit Auswahldrive, zwei Bestball-Vierer und acht Einzel Matchplays gespielt. Pro Match können maximal drei Punkte gewonnen werden. Das Team mit der höchsten Punktzahl ist Tagessieger. Am ersten Tag durften wir gegen Italien antreten. Nach den Vierern sah es mit 9,5 zu 2 Punkten eigentlich sehr gut für das

Zum Getränkeordern am 18. Abschlag

Team Deutschland aus - der "Einbruch" kam dann allerdings bei den Einzeln. Am Ende mussten wir uns mit 15,5 zu 20,5 Gesamtpunkten geschlagen geben.

Da es am ersten Spieltag kein offizielles Abendprogramm gab, hatte ich ein Restaurant mit anerkannt guter landestypischer Küche für uns ausgesucht. Allerdings hatte ich nicht damit gerechnet, dass es, obwohl zu Westendorf gehörend, ganz am Ende eines Tales lag und nur auf höchst abenteuerlichem, aber wunderschönem Weg zu erreichen war. Das hervorragende Essen und die gute Stimmung machten die etwas beschwerliche Anfahrt aber mehr als wett.

Am zweiten Spieltag hatten wir dann bei wieder sehr schönem Wetter das Gastgeberteam aus Österreich als Gegner. Diesmal verliefen die Partien ziemlich ausgeglichen, und am Ende konnten sowohl Österreich als auch Deutschland jeweils 18 Punkte für sich verbuchen. Am Abend war dann das Galadinner im Hotel Schirmer angesagt - endlich auch für "Nordlichter" wie mich einmal eine Gelegenheit, das Dirndl auszuführen!

Der dritte und letzte Spieltag gegen das Team aus der Schweiz verlief dann genau anders herum als der erste Tag. Diesmal waren die Vierer (bis auf das Team Häring/Neugebauer) nicht so stark, dafür punkteten die Einzel sehr überzeugend. Am Ende standen 24 zu 12 Punkte auf unserem Konto.

Obwohl wir bei den einzelnen Spielen punktgleich mit dem Sieger Italien das Turnier beendeten, blieb uns nur der 3. Platz - uns hat halt noch ein Tagessieg gefehlt!

Ich bin sicher: im nächsten Jahr versuchen wir es, weiter nach vorn zu kommen, an der Motivation und am Zusammenhalt des Teams lag es gewiss nicht - alle haben sich 100%ig eingesetzt!

Christiana am Abschlag

4-Länderspiel (A-CH-I-D)

1. Italien

1.	2	20,5
2.	2	19
3.	1	18
Total	5	57,5

2. Österreich

1.	2	20
2.	1	18
3.	1	18
Total	4	56

3. Deutschland

1.	0	15,5
2.	1	18
3.	2	24
Total	3	57,5

4. Schweiz

1.	0	16
2.	0	17
3.	0	12
Total	0	45

Es hat mir wieder viel Spaß gemacht, die Kapitänin einer so sympathischen und sportlichen Mannschaft zu sein – ich freue mich schon jetzt auf das nächste Quadrangulare im September 2020. Deutschland ist dann Gastgeber – der Austragungsort ist das Golfresort Achental am Chiemsee.

Conny Kottwitz

In diesem Jahr hat unser Logoball eine ganz besondere Reise unternommen

Im Herbst war er mit Chris Bösch auf Kiawah Island in South Carolina, USA. Dort waren kuriose Dinge zu beobachten:

Dieser Bursche ist echt und schlendert über die Drivingrange des Osprey Point Course, streicheln und füttern streng verboten!

Die Warnschilder könnten kaum deutlicher ausfallen....

Ok, dieser Alligator ist vielleicht nicht ganz echt, dafür hat er aber wenigstens stillgehalten.

Viertes Turnier der Saison im Golf-Club Kitzeberg e.V.

Der Club wurde 1902 gegründet und der Platz mit 9 Löchern gebaut, im Jahre 2000 dann auf 18 Loch erweitert.

Durch sein hügeliges Gelände hielt er so manche Herausforderung und Überraschung bereit.

Die Ergebnisse:

Brutto:	1. Katharina Diekmann-Peters	25
Netto A:	1. Katharina Diekmann-Peters	40 o. Pr.
	2. Bettina von Bismarck	36
	3. Dörte Christiansen	35
	4. Alice Neunz	33
Netto B:	1. Andrea Weitenauer	35
	2. Marlies Flashaar	33
	3. Reinhild Bonte	32

Die Kitzeberger Damen verwöhnten uns mit einer wunderbaren Halfway-Verpflegung, und ein freundlicher Herr vor Ort (Ehemann einer Kitzebergerin) empfahl uns nicht nur den „Beerdigungskuchen“, sondern gab uns auch gleich einen Rat für den 10. Abschlag: Bitte spielt nach links, rechts landet ihr im Tal der Tränen. Dieser Rat war bestimmt Gold wert.

Für mich war es ein schöner Tag im GC Kitzeberg, an den ich gerne zurückdenke.

Vielen Dank an Marianne, die unsere Turniere perfekt und liebevoll organisiert.

Katharina Diekmann-Peters

Wettspiel um den Bruttopokal im Golf-Club Gut Wensin Segeberg

Am 9. September spielten 32 Damen der Region Nord bei wechselhaftem Wetter um den traditionellen Bruttopokal.

Der Wetterbericht versprach nicht so gute Aussichten auf eine trockene Golfrunde. Wir hatten insgesamt aber Glück und mussten nur einige Löcher im Regen spielen.

Nach einer sehr netten Begrüßung im Sekretariat und einer Erklärung über die Länge des Platzes begaben wir uns auf die Runde.

In sehr netten Flights spielten wir einen sehr schön gepflegten Platz mit vielen Bunkern, einigen Wasserhindernissen und Bäumen, die manchmal die verirrten Bälle glücklich auf das Fairway transportierten.

Wie angekündigt, war der Platz sehr anspruchsvoll zu spielen, vor allem was die Länge betraf.

Nach 9 Löchern gab es Kaffee, Kuchen und leckere belegte Brötchen, und wir spielten gestärkt weiter.

Am Ende wurden wir belohnt mit einem Büfett rund um die Bratkartoffeln.

Und wieder gab es einen reichlich gefüllten Preistisch mit einer Siegerehrung von Marianne Borchert - und den begehrten Bruttopokal.

Für ihre Aufnahme in der DGSG überraschte uns Dr. Ute Henriot mit einer Runde Prosecco. Vielen Dank!

Vier Schnupperdamen haben uns an diesem Tag begleitet und wurden mit einem DGSG-Ball überrascht.

Andrea Gesche

Links: Die Brutto-Siegerin

Die Ergebnisse:

Brutto:	1. Andrea Gesche, Kitzeberg	24
Netto A:	1. Andrea Gesche, Kitzeberg	40 o. Pr.
	2. Dr. Silke Weiler, GCHA	32
	3. Ute Zerck, Travemünde	31 n. St.
	4. Katharina Diekmann-Peters, Hittfeld	31
Netto B:	1. Mechirn Werner, Buchholz	35
	2. Alice Neunz, Sülfeld	31 n. St.
	3. Hedda Mierheim, Grambek	31

Reise nach Danzig/Gdansk

Golf und Kultur vom 18. bis 23. August

Siebzehn Golferinnen aus dem Norden trafen die Entscheidung, gemeinsam zum Golfen nach Polen zu reisen. Das war doch einmal etwas anderes, da es in unserem Nachbarland insgesamt nur 35 Plätze gibt.

Hin- und Rückflug mit Wizz Air (Hungary Ltd.) verliefen reibungslos und pünktlich. Alle Golftaschen wurden tadellos transportiert und keine verloren. Von der Ankunft in Danzig bis zum check-in beim Abflug wurden wir von einem sehr umsichtigen Reiseleiter betreut. Das waren beste Voraussetzungen für unbeschwertes Golfen und Sightseeing. Der gemietete Bus stand uns für die ganze Zeit zur Verfügung und diente auch als Aufbewahrungsort für die Golftaschen. Großartig!

Von unserem Hotel aus im autofreien Zentrum der Stadt konnten wir individuell bereits am Sonntagnachmittag erste Eindrücke in einer bestens restaurierten Stadt sammeln.

Was für ein Trubel: Straßenmusikanten, Bernsteinstände, Imbissbuden, große Luftballons, Sprachengewirr, Straßencafés und schönes Wetter. Der Dominikanermarkt, der seit 1260 jährlich stattfindet und 23 Tage dauert, ging an diesem Sonntag zu Ende.

Gespannt auf alles, was noch kommen sollte, trafen wir uns zu Aperitif und Abendessen im Restaurant unseres Hotels Radisson Blu. Marianne gab das weitere Programm bekannt und die Startliste für den 1. Golftag am Montag.

Golfplatz Postolowo

Ziel war der Gdansk Golf & Country Club (Postolowo Golf Club), gebaut 1989, mit einer Länge von 5.125 m für Damen, Slope 145, ca. 50 Minuten Busfahrt. Dieser Meisterschaftsplatz war in jeder Hinsicht herausfordernd. Die wild-romantische Schönheit verdeckte manchmal die Sicht auf das Ende eines Roughs und/oder den Beginn der Golfbahn. Wasserhindernisse und Bunker erforderten taktisches Spiel – und die Grüns waren nicht leicht zu lesen. Der Blick ins Birdiebook hat so manchen Ball vor dem Verschwinden gerettet. Beim Abendessen im traditionellen „Gdanska“ gab es viel zu erzählen und zu genießen.

gemütlicher Abend im Restaurant Gedansk

Am Dienstag startete das umfangreiche Kulturprogramm in Danzig mit unserem deutschsprachigen Stadt- und Reiseführer quasi vor der Hotelterrasse unmittelbar am Goldenen Tor. Dann gingen wir auf der Uferpromenade entlang zum Krantor, dem wohl bekanntesten Wahrzeichen der Stadt, Blick auf den Hafen. Weiter folgten wir in die Frauengasse mit schönen Kaufmannshäusern und Bernsteinläden. Nächste Ziele waren die Marienkirche, vorbei am Großen Zeughaus zum Hof der St.-Georg-Schützenbruderschaft, dann Goldenes Tor und Stockturm. Zurück schlenderten wir über die Langgasse vorbei am Uphagenhaus, Reichstädter Rathaus, Neptunbrunnen, Goldenem Haus und Artushof. Zu all diesen interessanten Bauwerken hörten wir die Geschichte, Hintergründe und Anekdoten. Müde kehrten wir ins Hotel zurück.

Viele von uns nutzten den späteren Nachmittag noch für individuelle Erkundungen.

Das delikate Essen im feinen Fischrestaurant „Lososiem“ (Der Lachs) machte wieder munter, und es ergaben sich interessante Tischgespräche. Übrigens: hier wurde 1606 von einem Holländer das berühmte „Danziger Goldwasser“ kreiert.

Nach dem Tag in der Stadt war es angenehm, wieder an die frische Luft zu kommen.

Das Sierra Golf Resort nord-westlich von Danzig bietet breite Fairways: gepflegt, übersichtlich, elegant und schwierige Grüns (Länge: 4973 m für Damen, Slope 125). Er gilt als schönster Golfplatz in Polen, und sicherlich haben alle das Spiel genossen. Gespielt wurde diesmal ein Teamergebnis (1-2-3).

Marienkirche bei Nacht

Dies war der „elegante Tag“. Zum traumhaften Golfplatz passte am Abend das Restaurant „Majolika“ in einer schicken Gründerzeitvilla – eine gut gewählte Steigerung.

Am Tag vor der Abreise besuchten wir das Seebad Sopot mit seiner 512 m langen Mole, auf der man aufs Wasser hinaus spazieren kann. Es bildet einen beschaulichen Gegensatz zum geschäftigen Danzig. Hier könnte man Urlaub machen.

Der Bus brachte uns dann ins südlich gelegene Malbork zur Marienburg, der größten mittelalterlichen Burganlage Europas. Heute ist sie UNESCO Welterbe. Das im Krieg weitgehend zerstörte Gebäude ist noch immer nicht komplett wiederhergestellt. Die ältesten Teile der Burg stammen aus dem 13. Jahrhundert und ihre Entstehung ist unzertrennlich mit dem Wirken des Deutschen Ordens verbunden.

Wir waren nachmittags rechtzeitig im Hotel: Koffer packen, ausruhen, Abschiedsessen (im übrigens sehr guten Hotelrestaurant) mit Siegerehrung.

Marianne Borchert hat alles richtig gemacht:

– die tolle Idee, dieses Reiseziel zu realisieren,

– ihr guter Kontakt zu Petrus, der sich von seiner besten Seite zeigte,

– penible Organisation und reibungslose Durchführung.

Das wirkte sich natürlich auch auf die entspannte und fröhliche Stimmung aus. Überall trafen wir freundliche und hilfsbereite Menschen.

UNESCO Weltkulturerbe Marienburg

Würde ich diese Reise weiterempfehlen? Ja, auf jeden Fall! Wir haben ja noch viel mehr gesehen und erlebt, aber alles mit vielen Superlativen zu erwähnen, würde diesen Rahmen sprengen. Danke, Marianne.

Maria Kuhlmann

Turnier am 21. Oktober im GC auf der Wendlohe

... und aus den Wiesen steiget der weiße Nebel wunderbar.

Was sich als schönes Naturschauspiel am Abend auf dem Golfplatz Auf der Wendlohe bot, war Folge der starken Regenfälle der vergangenen Tage.

Mit diesen Folgen galt es zurechtzukommen bei unserem Chapman-Spiel auf den durchgeweichten Fairways des B/C Kurses. Aber mit guter Einstellung und Ausrüstung machten wir uns auf die Runde.

Der Tiefdruck ließ die Bälle kaum fliegen, das nasse, schwere Semirough bot einen starken Widerstand, und kaum ein Green wurde in Regulation erreicht. Da blieb nichts anderes übrig, als auf dem Green an Schlägen zu sparen: ein Chip, ein Putt und beides bitte nicht zu kurz bei den langsamen Greens. Es dauerte eine Weile, bis wir uns darauf eingestellt hatten. Das gelang nicht allen Spielerinnen gleich gut, und die Ergebnisse blieben insgesamt hinter denen eines Schönwettergolfens zurück.

Die Ergebnisse:

Brutto:	1. Dr. Rita Meifort und Dr. Ilse Adamzik	22
	2. Ute Zerck und Dr. Silke Weiler	21
Netto:	1. Dr. Rita Meifort und Dr. Ilse Adamzik	36 o. Pr.
	2. Barbara Brechmann und Katharina Diekmann-Peters	35
	3. Andrea Gesche und Nikola Weller von Ahlefeld	34
	4. Astrid Rausch und Antje Oetjen	33 n. St.
	5. Anne-Katrin Kähler und Marlies Flashaar	33
	6. Petra Plath und Marie-Luise Dietrich	31

Am Nachmittag klarte es dann auf, und die Sonne ließ die Bäume in herbstlichem Glanz erstrahlen. Gut gelaunt fanden wir uns anschließend in großer Runde im Clubrestaurant ein, das wie immer durch seine Qualität überzeugte.

Dr. Rita Meifort

Abschlussveranstaltung am 27. November

Traditionell treffen wir uns immer im November zu unserem Abschlussessen, erstmals in diesem Jahr verbunden mit einem 9-Loch-Turnier im GC Hamburg-Ahrensburg.

Nicht alle Damen konnte ich mit dieser Einladung zum Spiel erfreuen, wenn nicht gerade gesundheitlich angeschlagen, mussten erst 9 Löcher im Team gespielt werden.

Mit einem Schläger „bewaffnet“, je nach Lust durfte auch ein Putter mitgenommen werden, zogen die Flights los.

Man wundert sich, welche Möglichkeiten man mit einem Holz 3 oder Eisen 5 hat, Bunkerschläge inbegriffen. Auch wenn dieses Spiel nicht so ernst zu nehmen ist, gab es doch Sieger. Das 1. Brutto wurde mit 46 Schlägen gewonnen.

Der November zeigte sich grau. Gott sein Dank, setzte der Regen erst ein, als alle Damen schon gemütlich beim Aperitif saßen, welcher in diesem Jahr von unseren 2019 neu aufgenommenen Damen gesponsert wurde. Dies wurde mit großem Applaus bedacht.

Auch das Essen ist traditionell oder hat vielleicht auch schon ein wenig Kult-Charakter: Es gibt wahlweise Karpfen oder Ente.

Nach dem Essen kommt dann der Augenblick, auf den viele schon sehnsüchtig warteten: Wo spielen wir im nächsten Jahr? Wohin gehen die Reisen?

Um die Spannung ein wenig zu steigern, gibt es immer erst einen kleinen Rückblick auf die vergangene Saison.

Auch stand die Wahl der Regionalleiterin auf der Tagesordnung. Ich hatte mich bereit erklärt, weitere 3 Jahre die Leitung der DGSG Nord zu übernehmen. Ohne Gegenkandidatin wurde ich im Amt bestätigt.

links: trüber Novembertag

unten: unser Geburtstagskind Reinhild Bonte

Die ungetrübte Aufmerksamkeit aller Damen habe ich dann, wenn die Golfplätze und Reisen des nächsten Jahres vorgestellt werden. Und die Freude ist immer groß, wenn auch der Heimatclub dabei ist.

Nicht zu vergessen: Unser Geburtstagskind Reinhild Bonte und Mitglied seit 20 Jahren in der DGSG lud alle Damen auf einen Abschlussdrink ein. Der Applaus war ihr sicher.

Fast 50 Damen waren gekommen, um mit uns den Ausklang zu feiern. Ein Zeichen, wie beliebt unsere DGSG ist.

Die Brutto-Siegerinnen

Die Ergebnisse:

Brutto:	1. Ute Zerck	46
	2. Hilke Voigt	
	3. Alice Neunz	
	4. Birgit Wulff	
Netto:	1. Brigitte Harmsen	41 n.St.
	2. Gerhild Groth	
	3. Anne-Katrin Kähler	
	4. Sylvia Biedenkopf	

Die Netto-Siegerinnen

Marianne Borchert und Laudatorin Silvia Bergmann

Ein langer Tag ging zu Ende. Aber bevor nun die Damen sich auf die teilweise langen Heimwege begaben, wurde mir ein großartiges Dankeschön von Silvia Bergmann übereicht. Silvias wohltuende Worte sind für mich Motivation und Freude auf die neue Saison 2020.

Marianne Borchert

Fast wie ein Urlaubstag…..

Am 12. August begrüßten die Damen der Region Nord die Damen aus Niedersachsen/Bremen im Land- und Golfclub Hittfeld bei Hamburg.

Bei typisch norddeutschem Wetter mit blauem Himmel, Schäfchenwolken, angenehmen Temperaturen und einer ordentlichen Brise spielten 54 Damen aus 29 Clubs den anspruchsvollen Platz Hittfeld.

Wer mit der Region Nord nur plattes Land assoziiert, wird in Hittfeld eines Besseren belehrt. Die ersten 9 Löcher verlangen neben einer guten Kondition auch die Beherrschung des Spiels aus Schräglagen über oder unter dem Ball.

Nach einer kurzen Erholungspause bei den Löchern 10 bis 15, die relativ flach sind, geht es mit einem Par 3 nochmals heftig bergauf. Angekommen auf dem 18. Grün kann man sich der Beobachtung der bereits fertigen Mitspielerinnen gewiss sein, denn das Grün liegt direkt vor der Clubhausterrasse.

Neben dem trickreichen Platz haben es aber auch die Grüns in sich. Sie sind onduliert und bergab sehr schnell. Platzkenntnis und Kenntnis der Breaks auf dem Grün sind also sehr von Vorteil. Diesen konnten die Damen der Region Nord nutzen - denn vor allem die Hamburgerinnen spielen diesen gepflegten Platz gerne – und sich in diesem Jahr den Sieg über Niedersachsen/Bremen holen.

An den liebevoll aufgebauten Halfway-Stationen, gesponsert von den mitspielenden Hittfelder Damen, konnten sich Gäste und Gastgeber ausgezeichnet stärken. Die Regionalleiterin Christiane Bösch aus Nds./B bedankte sich ganz herzlich für diese Großzügigkeit.

Christiane und elf weitere Damen (auch liebevoll „ Das dreckige Dutzend“ genannt) waren schon am Sonntagabend angereist, um schon einmal Hittfelder Luft zu schnuppern, in der Hoffnung, es hilft beim Spiel. Aber es waren dann doch mehr italienische Genüsse, die die Damen in einem Ristorante zu sich nahmen.

Mit der Siegerehrung, die unser Captain Marianne gemeinsam mit Christiane vornahm, ging ein langer Tag zu Ende, denn die Mehrzahl der Damen hatte noch eine lange Heimfahrt vor sich.

Alle Spielerinnen haben sich in Hittfeld sehr willkommen gefühlt, auch wenn nicht alle mit ihrem Spiel zufrieden waren. Aber Hittfeld ist und bleibt für alle eine Herausforderung.

Die Ergebnisse der Region Nds./B:

Brutto:	1. Gabriele Kraus, GK Braunschweig	24
Netto A:	1. Heinicke, Bettina, , GK Braunschweig	31
	2. Gabriele Kraus, GK Braunschweig	30 o. Pr.
	3. Renate Wiesner, CzV Bremen	30
	4. Marita Knipper, GC Potsdam	27
Netto B:	1. Inge Boyke-Schmidt, GC Gifhorn	31
	2. Ingeborg Jürges, GC Bremer Schweiz	30
	3. Brigitte Hopp, GC Burgdorf	28 n. St.

Die Ergebnisse der Region Nord:

Brutto:	1. Gaby Reisgen, GC an der Wendlohe	26
Netto A:	1. Gaby Reisgen, GC an der Wendlohe	38 o. Pr.
	2. Silvia Bergmann, GC Jersbek	34
	3. Hella Griefahn, GC an der Pinnau	33
	4. Brigitte Harmsen, GC Walddörfer	32 n. St.
Netto B:	1. Reinhild Bonte, L&GC Hittfeld	32
	2. Silke Szymczak, GC HH-Oberalster	31 n. St.
	3. Marlies Plegge, G&CC Brunstorf	31

Guck doch mal über'n Zaun ...

... dachte ich mir, als ich mich zum DGSG-Turnier der Region Nds./B in Gut Brettberg bei Lohne anmeldete. Schließlich kann man als Mitglied der DGSG an Turnieren in allen Regionen teilnehmen!

In Gut Brettberg hatte ich zuletzt im Jahr 2008 anlässlich der DMM Damen gespielt (ziemlich erfolgreich, sodass ich den Platz in guter Erinnerung hatte). Es ist auch immer wieder schön, Mitspielerinnen aus anderen Regionen zu treffen, die man sonst vielleicht nur auf der Mitgliederversammlung oder bei einem Länderspiel sieht.

Niedersachsen ist groß, und die Damen aus der Region müssen teilweise doch recht lange Strecken fahren, um zu den Wettspielen zu kommen – diesmal war das Teilnehmerfeld mit 15 Mitgliedern und einer Interessentin nicht riesig groß, aber wie immer supernett!

Kühe auf dem Platz

v.l. Gisela Schmidt-Schaffer, Heide Onken und Birgit Beyerle

v.l. Ulli Kausch, Ursel Semrau und Brigitte Hopp

Das Layout des Platzes ist ziemlich anspruchsvoll, und ein teilweise kräftiger Wind machte es auch nicht unbedingt leichter.

Durch die andauernde Trockenheit hatten auch hier die Fairways ein wenig gelitten, und es durfte offiziell mit „Besserlegen“ auf den Fairways gespielt werden – eine vernünftige Maßnahme!

Schönes, durch den Wind nicht zu heißes Wetter, nette, sportliche Mitspielerinnen, die effiziente Organisation durch Chris Bösch und ein entspanntes Beisammensein auf der Clubhausterrasse mit leckerem Essen rundeten einen wunderbaren Urlaubstag ab. Ganz ordentlich gegolft haben die 2 angereisten „Westfalen“, Gaby Frenzel und ich, dann auch (siehe Ergebnisliste).

Unsere Interessentin Caroline Lescow vom Osnabrücker GC hätte mit ihren 31 Nettopunkten das Netto B gewonnen, musste sich als „Nochnichtmitglied“ aber mit einem kleinen Trostpreis begnügen. Allerdings stand ihr ein Platz auf dem Siegerfoto (ganz rechts) nun wirklich zu!

Conny Kottwitz

v.l. Barbara Wicker, Caroline Lescow und Chris Bösch

Die Ergebnisse:

Brutto:

1. Conny Kottwitz, GC Münster-Tinnen	24

Netto A:

1. Gabriele Frenzel, GC Münster-Wilkinghege	33
2. Conny Kottwitz, GC Münster-Tinnen	33 o. Pr.
3. Renate Wersinger, GC Wildeshauser Geest	31
4. Kordula Brückmann, GC Gleidingen	29

Netto B:

1. Brigitte Hopp, GC Burgdorf	30
2. Gisela Rathenow, GC Burgdorf	29
3. Barbara Wicker, GC Burgdorf	28

Regionalspiel im GC Oldenburg Rastede

Am 13. September fand nach anfänglichen Turbulenzen, zu wenig Anmeldungen und Terminschwierigkeiten, das vorletzte Regionalspiel im Oldenburgischen Golfclub statt. Chris Bösch hatte es verstanden, doch noch einige Damen zu motivieren, und so fand sich eine kleine Gruppe auf dieser schönen Golfanlage bei besten Wetterbedingungen ein. Im Oldenburgischen Golfclub war ich 20 Jahre Mitglied, und um so mehr zog es mich mal wieder da hin. Ein waldreicher Platz mit einigen Hindernissen, wenn man keine Platzkenntnis hat. Hervorzuheben der wunderbare Pflegezustand, man merkte nichts von großer Trockenheit nach diesem regenarmen Sommer.

Nach dem Spiel und einem leckeren Essen gab es die Siegerehrung mit schönen Glasleuchtern als Preise.

oben: Siegerinnen und Platzierte

unten: Brutto-Soiegerin Heide Onken

Zu aller Freude verkündete unsere Regionalleiterin, noch ein weiteres Jahr für uns da zu sein.

Mit Wehmut nahm ich meinen Abschied nach 25 Jahren Mitgliedschaft in der DGSG. Es war eine schöne Zeit mit vielen netten und sportlichen Begegnungen, die mir immer in Erinnerung bleiben werden. Danke dafür!

Heide Onken

Die Ergebnisse:

Brutto:

1. Heide Onken, GC Wilhelmshaven	15

Netto A:

1. Heide Onken, GC Wilhelmshaven	27 o. Pr.
2. Brigitte Schütter, Osnabrücker GC	26
3. Renate Wersinger, GC Wildeshauser Geest	23

Netto B:

1. Ingeborg Haas, CzV Bremen	28 n. St.
2. Ingeborg Jürges, GC Bremer Schweiz	28

Redaktioneller Leitfaden zur Erstellung von Artikeln für unser Journal

Für die Gestaltung unseres DGSG-Journals sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen und möchten Sie bitten, sich bei der Erstellung Ihrer Beiträge an folgenden Punkten zu orientieren:

Texte

Am besten schreiben Sie Ihre Texte mit Word oder einem vergleichbaren Textverarbeitungsprogramm und senden uns diese Dokumente per E-Mail. Bitte senden Sie KEIN pdf!

Fotos

Unser Journal lebt von Ihren Bildern. Seien Sie kreativ beim Fotografieren, denn wenn alle Bilder gleichförmig aussehen (viele Leute mit vielen Preisen) wirkt unser Journal langweilig, selbst wenn die Texte intelligent geschrieben und ideenreich formuliert sind.

- Auch gerne ein Golfplatz-Bild mitschicken.
- Bei Siegerehrungen im Hellen oder, noch besser, im Freien bei Tageslicht fotografieren. Im Schatten oder Halbdunkeln werden Bilder zu dunkel abgedruckt und man kann niemanden erkennen.
- Nicht nur Gruppenfotos einsenden, sondern auch Aktionsfotos vom Spiel mitschicken.

Fotografieren Sie mit einer hohen Auflösung (mindestens 1 MB, besser mehr).
Fotos senden Sie uns bitte auch gerne per E-mail. Bitte die Fotos nicht in Ihren Word-Bericht einbetten, denn dann können wir die Bilder nicht verwenden. Achten Sie bitte darauf, das Bild in ORIGINAL-Qualität zu versenden (beachten Sie hierzu bitte unsere Anleitungen zur Versendung von Fotos von einem iPhone/iPad oder einem Android-Gerät).

Wir freuen uns über passende Bildunterschriften.

Whatsapp

Bitte beachten Sie, dass Whatsapp kein Werkzeug für den Datenaustausch, sondern ein soziales Netzwerk zum Teilen von Inhalten "zum Spaß" ist.

Whatsapp verkleinert grundsätzlich die Dateigröße der Bilder beim Versenden. Damit verringern sich die Informationen über Farben, Kontraste, Helligkeit etc., die das Bild enthält. Zudem verringert sich die Schärfe. Im Journal erscheinen diese Bilder unscharf oder dunkel.

Beachten Sie bitte auch, dass Bilder, die Ihnen per Whatsapp zur Verfügung gestellt wurden, durch das Senden per Mail an die Redaktion diese verlorenen Informationen nicht mehr zurückgewinnen können. Nur Originalbilder enthalten alle Informationen, die der Fotoapparat oder das Smartphone zur Zeit der Aufnahme gespeichert hat.

Saisonabschluss in Burgdorf

Der letzte Spieltag der Saison 2019 fand auf vielfachen Wunsch im Burgdorfer Golfclub statt. Aus Nah und Fern hatten sich 29 Damen auf den Weg gemacht. Den weitesten Weg hatte Regina Labuschke vom GC Halle/Saale auf sich genommen. Regina wird unsere Sommerreise 2020 nach Halle/Saale und Leipzig organisieren, und wir freuen uns, eine neue Region kennen zu lernen.

Unter den Spielerinnen waren 4 Gäste, die sich teilweise schon zu einer Mitgliedschaft in der DGSG ab 2020 entschlossen haben.

Monika Landré (links) mit Gabriela Schiffer

Die Ergebnisse:

Brutto:	1. Gabriela Kraus, GK Braunschweig	24
Netto A:	1. Irmtraut Stillig, GC Gifhorn	34
	2. Sybille Coors, GC Gifhorn	33
	3. Gabriela Kraus, GK Braunschweig	32 o. Pr.
	4. Dr. Antje Raab-Tebben, GC Wilhelmshaven	32
Netto B:	1. Friederike Stücker, GC Hedwigsburg	30
	2. Gisela Rathenow, GC Burgdorf	29
	3. Rosemarie Dethlefsen, GC Gleidingen	27 n. St.
Netto C:	1. Brigitte Hopp, GC Burgdorf	32 n. St.
	2. Ingeborg Jürges, GC Bremer Schweiz	32
	3. Dr. Annette Schedel, GC Burgdorf	31
Nearest to the Pin:	Friederike Stücker, GC Hedwigsburg	0,95 m
Nearest to the Line:	Angelika Gerhards-Kahn, GK Braunschweig	0,02 m

Das Wetter zeigte sich auch von einer akzeptablen Seite, und so konnte unser letztes Spiel entspannt über die Runde gehen. Leider waren die Grüns in der vorausgegangenen Woche aerifiziert worden, so dass der Zustand nicht optimal war.

Nach dem Spiel konnten wir uns über ein gelungenes Essen freuen. Der Tafelspitz war sehr gut zubereitet. Für die gute Küche ist die Gastronomie des GC Burgdorf auch bekannt.

Nach dem Essen folgte die Siegerehrung. Als Preise hat unsere liebe Chris stilvolle Glaskaraffen mit eingraviertem Logo der DGSG bereitgehalten.

Den Netto-Jahrespreis 2019 gewann Brigitte Hopp, GC Burgdorf, mit 239 Punkten vor Renate Wersinger mit 209 und Ulli Kausch mit 208 Punkten.

Im Namen aller Damen der Region sprach die Vorjahres-Siegerin Friederike Stücker unserer Leiterin Christiane Bösch unseren herzlichen Dank für die gelungene Saison 2019 aus. Ein kleines Dankeschön in Form einer silbernen Schatulle mit Inhalt (Spende für einen wohltätigen Zweck) für ihre jetzt 10-jährige Amtszeit wurde überreicht. Wir freuen uns sehr über ihren Entschluss, die Geschicke unserer Region für ein weiteres Jahr zu leiten.

In geselliger Runde konnten wir uns über die schönen Erlebnisse der Saison 2019 austauschen, bevor es in die Winterpause ging.

Rosemarie Detlefsen

Große Erfolge bei den NRW-Meisterschaften AK 65

Bei den NRW-Meisterschaften erreichten gleich zwei DGSG-Damen Siegerplätze. Im Krefelder GC konnte Jutta Geike in der AK 65 die Meisterschaft für sich entscheiden, Sigrid Wiechmann errang die Bronzemedaille.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen großartigen Erfolgen!

Sigrid Wiechmann (links) und NRW-Meisterin Jutta Geike (Mitte)

Traudel Weber Gedächtnisturnier

Am Donnerstag, den 18. Juli ging es für 35 Mitglieder und zwei Gäste auf Tour. Auf dem Golfplatz Bergisch Land durften wir das erste Traudel Weber Gedächtnisturnier spielen.

Die Vorfreude auf das Turnier war unter allen Teilnehmern groß. Viele Bekannte, aber auch einige neue Gesichter waren unter den Turnierteilnehmerinnen zu finden.

Durch perfekte Vorbereitung der Greenkeeper, schnellen Grüns auf diesem wunderschönen Golfplatz, welcher besonders durch seinen alten Baumbestand besticht, konnten die Spielerinnen bei einem sportlichen und fairen Spiel den Platz genießen .

Zumal auch der Wettergott es gut mit uns meinte, zwei kleine Schauer, die eher zur Abkühlung dienten, waren nicht der Rede wert.

Für das leibliche Wohl wurde von den Mitgliedern des DGSG am Halfway liebevoll gesorgt, nach der Runde wurden wir mit einem leckeren Buffet aus der Gastronomie verwöhnt.

Mit einem Glas „Frei“ Wein konnten wir alle zusammen in Gedenken an Traudel Weber anstoßen.

Die Siegerehrung des Turniertages übernahm Ruth Landgraf, welche die ausgefallenen Preise liebevoll selbst ausgesucht hat.

Für die Netto-Siegerin des Traudel Weber Gedächtnispreises gab es einen Silberteller, der graviert zum nächsten Gedächtnisturnier weiter gegeben wird.

Wir danken für diese tolle Organisation und allen Beteiligten für ihre Mühe und Gastfreundschaft.

Gabriele Bücker

Die Ergebnisse:

Brutto:

1. Tatjana Röller, GC Leverkusen	26

Netto A:

1. Gabriele Bücker, GC Münster- Tinnen	38
2. Brigitte Wilckens, GC Meerbusch	32
3. Brigitte Glasmacher, GC Hösel	32

Netto B:

1. Rita Etzbach, GC Gut Heckenhof	32
2. Anna Gruel, GC Essen-Heidhausen	31
3. Karola Roelofsen, GC Gut Lerchenhof	30

Netto C:

1. Gertraud Stöhler-Weikamp, GC Anholt	35
2. Annegret Niemietz, GC Bergisch Land	35
3. Margarete Hartmann, GC Aachen	31

Sommerausflug ins Osnabrücker Land

Unser diesjähriger Ausflug vom 18. bis 20. August ging in den Norden unserer Region.

Margret Frisch hatte für uns eine schöne Unterkunft ausgesucht, das See- und Sporthotel Ankum. Danke Margret, eine sehr gute Wahl.

Am Sonntagnachmittag trafen wir nach und nach ein, freuten uns, uns wiederzusehen und hatten bei Kaffee und Kuchen viele nette Gespräche. Schnell war es 19 Uhr und damit Zeit zum Abendessen. Unsere neuen Mitglieder Maria Peters, Marianne Burbott und Claudia Steinfeld luden uns zu einem Bellini Cocktail ein, herzlich willkommen! Die Küche verwöhnte uns mit einem sehr leckeren 3-Gang-Menü, und wir saßen noch lange bei einem guten Glas Wein zusammen.

Am nächsten Morgen startete um 10:30 Uhr der erste Flight im nur 5 km entfernten GC Artland. Ein schöner Platz, leicht hügelig mit breiten Fairways und so mancher Herausforderung. Wir spielten mit Besserlegen, denn die Fairways hatten unter der Trockenheit sehr gelitten. Am Halfway versorgte Ruth uns mit wunderbarem Kuchen und Kaffee. Der Wettergott war uns gnädig, die Temperaturen angenehm mit leichtem Wind - ein schöner Golftag.

Das Abendessen im Hotel war wieder sehr gut.

Die Ergebnisse aus dem GC Artland:

Brutto:

1. Danuta Schmitz, GC Schloss Myllendonk	22

Netto A:

1. Angelika Sinnack, GC Wasserburg Anholt	35
2. Barbara Kadura, GC Bochum	34
3. Brigitte Glasmacher, GC Hösel	30

Netto B:

1. Prof. Dr. Brigitte Grass, Gut Lärchenhof	38
2. Ursula Dechert, G&LC Köln	31
3. Gertraud Stöhler-Weikamp, GC Wasserburg-Anholt	29

Und dann wurde es spannend, denn Ruth begann mit der Siegerehrung. Sie hatte wieder schöne Preise ausgesucht und alles perfekt organisiert, vielen Dank!

Wir ließen den Abend schön ausklingen und waren schon sehr gespannt auf den GC Osnabrück, der am nächsten Tag geplant war.

Danuta Schmitz

Der zweite Tag unseres Ausflugs nach Ankum begann sehr zeitig. Alle Damen hatten die Befürchtung, dass es zu Staus auf der Strecke nach Osnabrück kommen könnte. Der gute Rat von Ruth Landgraf, nur Landstraße zu fahren, hat alle pünktlich zum Osnabrücker Golfclub geführt. Bei wunderbarem Wetter und guter Laune gingen 25 Damen an den Start. Drei Damen aus der Region Niedersachsen/Bremen reisten extra für diesen Tag an.

Der hügelige Platz mit engen Spielbahnen und wunderbarem alten Baumbestand erforderte durch häufige Schräglagen präzises Spiel. Da es die Tage vorher geregnet hatte, wurde uns kein Meter geschenkt. Die schnellen ondulierten Grüns erschwerten ein gutes Ergebnis.

Der Platz präsentierte sich in bestem Zustand. Die Fairways waren top gepflegt. Kaum zu glauben bei dem trockenen und heißen Sommer. Es war ein Genuss, zu Golfen.

Nach neun Löchern mobilisierte die kleine Halfway Verpflegung neue Kräfte. Leider waren die Spielergebnisse nicht so, wie es der Golfplatz zugelassen hätte.

Chris Bösch als Regionalleiterin Niedersachsen/Bremen ließ es sich nicht nehmen, uns alle herzlich zu begrüßen und mit Ruth die Siegerehrung vorzunehmen.

Der Ausflug klang auf der Terrasse bei einem gemeinsamen leckeren Essen mit Roastbeef und Röstkartoffeln aus.

Danke, liebe Ruth, dass Du wieder alles so schön und liebevoll für uns organisiert hast.

Brigitte Glasmacher

v.l. Danuta Schmitz, Brigitte Glasmacher und Annette Herda

Die Ergebnisse aus dem Osnabrücker GC:

Brutto:

1. Brigitte Glasmacher, GC Hösel	20

Netto A (bis 12,3):

1. Barbara Kadura, GC Bochum	31
2. Maria Peters, GC Hubbelrath	31
3. Carola Böcker-Herbstritt, GC MS-Wilkinghege	30

Netto B (bis 15,8):

1. Astrid Podschus-Sieren, Osnabrücker GC	30
2. Marianne Burbott, Haus Oefte	29
3. Prof. Dr. Brigitte Grass, Gut Lärchenhof	28

Netto C (ab 15,9):

1. Dietlind Bornhofen, Vestischer GC Recklinghausen	34
2. Gertraud Stöhler-Weikamp, Anholt	33
3. Ingrid Schröder, GC Gut Lärchenhof	24

Wettspiel in der Aldruper Heide

Am 12. September genossen 21 Damen einen wunderschönen Golfplatz mit einigen sportlichen Herausforderungen.

Das tolle Spätsommerwetter, das im Laufe des Tages immer schöner wurde, bescherte uns einen entspannten Tag auf dem Heimatplatz von Ruth Landgraf. Besonders erwähnenswert ist das Halfway Haus mit Blick auf den Teich, dessen Ufer teilweise mit Steinen, Blumen und Gräsern sehr schön angelegt ist und man einen sehr guten Blick auf die Bahnen 9 und 10 hat.

Hier wollten einige Damen gar nicht mehr weiter Spielen, einfach sitzen bleiben, das Wetter, den Blick und die gute Verpflegung genießen.

Gut, dass sie dann doch weitergespielt haben und auf der Clubterrasse angekommen sind, denn sonst hätten sie die Abendsonne und das leckere Essen verpasst.

Ruth hatte wie immer alles perfekt vorbereitet, der freundliche Starter, der uns mit vielen guten Wünschen und viel Spaß auf die Runde geschickt hat, die leckere Verpflegung im Halfway Haus, das Essen nach der Runde sowie die geschmackvollen Preise.

Vielen Dank, liebe Ruth!

Herzlichen Dank auch an die Greenkeeper und alle fleißigen Helfer, die es uns ermöglicht haben, diesen unbeschwerten Tag zu genießen!

Gabriele Bücker

Die Ergebnisse:

Brutto:

1. Beate Gellenbeck, GC Wilkinghege	23

Netto A:

1. Gabriele Bücker, GC Münster-Tinnen	32
2. Cornelia Kottwitz, GC Münster-Tinnen	31
3. Barbara Kadura, Bochumer GC	30

Netto B:

1. Karola Roelofsen, GC Gut Lärchenhof	34
2. Christa Zigan, GC Hubbelrath	30
3. Margit Julius, GC Schwarze Heide	30

Regionenspiel im GC Schwarze Heide

Mit viel Elan und Regenkleidung reisten 32 Damen nach Bottrop an, um das letzte Wettspiel des Jahres auszutragen.

Besondere Spannung lag in der Luft, da der Kampf um die „silberne Kaffeekanne“ noch nicht entschieden war. Barbara, Ulla und Gertraud kämpften im letzten Flight.

Der Platz präsentierte sich in einem guten Zustand, die Rahmenbedingungen wechselten zwischen Sonnenschein und Regenschauer, was der guten Stimmung aber nichts anhaben konnte. Die hervorragende Verpflegung in der Jausenstation, die von unseren Damen aus dem Club für uns bereitstand, gab uns frische Energie für die letzten 9 Löcher. Besonderen Dank nochmals an unsere Gastgeberinnen.

Im Clubhaus angekommen setzte sich die gute Stimmung bei leckerem Essen fort.

Gabi Frenzel, Susanne Hüttemann, Edith Meyer-Grothues und Gabriele Mikulski feierten mit uns ihren Einstand.

Zu guter Letzt konnte Ruth die Tagesergebnisse bekannt geben und unter Applaus die Gewinnerin beim Race-to-Duisburg ehren.

Die Ergebnisse:

Brutto:

1. Tatjana Röller, GC Leverkusen	27

Netto A:

1. Sigrid Wiechmann, GC Leverkusen	32
2. Edeltraud Jacob, GC Erftaue	31
3. Barbara Kadura, GC Bochum	29

Netto B:

1. Gabriele Mikulski, Vestischer GC	34
2. Ulrike Rüttinger, Essen-Heidhausen	28
3. Susanne Hüttemann, Aachener GC 1927	27

Netto C:

1. Marion Hammer, Duisburg	32
2. Dietlind Bornhofen, Vestischer GC	30
2. Gerda Gürke, Vestischer GC	28

Im Namen aller Spielerinnen 2019: Herzlichen Glückwunsch an Barbara Kadura!

Marion Hammer

Abschlussturnier 2019 der Region West

Traditionsgemäß fand das Abschlussturnier der DGSG West im Niederrheinischen Golfclub Duisburg statt, dieses Jahr am 5. November.

Anders als beim Turnier im GC Schwarze Heide Bottrop hatte der Himmel ein Einsehen, und wir konnten frohgelaunt mit nur ein bisschen Regen auf die Runde gehen.

Unsere Mitglieder vom Niederrheinischen Golfclub, Erika Hulsmann, Renate Klotzbach, Uschi Schroeder-Finckh, Marie-Louise Schulte zur Hausen und Marion Hammer, haben freundlicherweise das Frühstück gesponsert (lieben Dank dafür), sodass wir gestärkt den schweren und nassen Boden überstehen konnten.

Es wurde Vierball-Stableford über 9 Löcher gespielt. Trotz der späten Jahreszeit hatten sich 40 Damen angemeldet.

Nach dem Spiel und vor dem herausragenden Menü traf man sich zum Prosecco. Das Restaurant Zweierlei hatte alles gegeben. Es gab Steinpilzsuppe mit Pilzpraline, Wildschweinrücken mit Pastinake und Flower Sprouts und zum Nachtisch Zimtparfait - alles in einer hervorragenden Qualität.

Zwischendurch wurde die silberne Kaffeekanne an die diesjährige Gewinnerin Barbara Kadura übergeben. Sie hatte sich mit 9 Stableford Punkten im letzten Spiel gegen Gerti Stöhler-Weikamp und Ulla Hansen durchgesetzt.

Barbara Kadura und Marianne Burbott

Barbara gewann in diesem Jahr die silberne Kaffeekanne, gestiftet von der verstorbenen Traudel Weber.

Leider sind alle Fotos einem technischen Defekt in einem Düsseldorfer Fotostudio zum Opfer gefallen.

Barbara bedankte sich ganz herzlich bei ihren Flightpartnerinnen der gesamten Saison. Einen besonderen Dank im Namen aller Teilnehmerinnen sprach sie Ruth Landgraf für ihre aufopfernde, fürsorgliche und perfekte Leitung während der gesamten Saison aus.

Sie überreichte Ruth ein Windlicht mit Kerze, was aber auch als Blumenvase oder Lampion zu benutzen ist, gemäß Ruths Motto: Preise müssen auch praktisch zu verwenden sein.

Nach der Siegerehrung warf Ruth einen Blick auf die kommende Golfsaison.

Ein Ausflug nach Wiesensee ist geplant, und auch DGSG-Turniere in Fröndenberg und Grefrath. Das Freundschaftsspiel mit Niedersachsen wird wahrscheinlich in Wilkinghege stattfinden.

Wie das so häufig ist: nach einem wunderschönen Tag kommt noch ein Wermutstropfen.

Nach 10 Jahren Leitung der DGSG Gruppe West möchte Ruth die Aufgabe im nächsten Jahr übergeben und hofft auf eine freiwillige Nachfolgerin oder zwei als Team.

Die Ergebnisse:

Brutto:

1. Jutta Geike und Sigrid Wiechmann	12
2. Carola Böcker-Herbstritt und Marina Scherer	11

Netto:

1. Gabriele Bücker und Ruth Landgraf	19
2. Barbara Kadura und Marianne Burbott	18 n. St.
3. Marianne Mussalati und Patricia Meuser-Schaede	18
4. Marianne Kortboyer und Gerti Stöhler-Weikamp	17
5. Ingrid van Loo und Gerda Gürke	16 n. St.
6. Eva Schumann und Ingrid Schröder	16
7. Ulrike Rüttinger und Ursula Dechert	16
8. Klaudia Müller und Ria Lanfermann	16

Ihr Rückzug wurde ausnahmslos von allen sehr bedauert, und mit diesem Wermutstropfen und dem traditionellen Stutenkerl fuhren alle heim.

Lieben Dank Ruth, für diesen wunderbaren und schönen Tag und für den DGSG Golfball, verpackt in der Serviette wie in einem Nest. So ist niemand ohne kleines Geschenk geblieben.

Barbara Kadura

Klein, aber fein!

Das war das Motto des zweitägigen Golfausfluges zum Wiesensee im Westerwald.

11 motivierte Damen trafen sich am Sonntag zum Willkommenscocktail an der Bar des Lindner Hotels am Wiesensee. Viel Regen hatte alle auf der Anfahrt begleitet, sodass während des Abendessens alle vorhandenen Wetter-Apps für den nächsten Tag zu Rate gezogen wurden. Die Prognose lautete: Kalt, aber trocken!!! Das Lied „Im We-e-esterwald … bläst der Wind so kalt“ musste unbedingt noch angestimmt werden.

Der Golfplatz liegt direkt neben dem Hotel, also kurze Wege. Somit blieb am nächsten Morgen vor dem Spiel noch genügend Zeit, sich für den doch ungewöhnlich kalten Tag im

Die Ergebnisse GC Wiesensee:

Brutto:	1. Dr. Margit Bawiedemann
Netto A:	1. Dr. Christa Fischer
	2. Edeltraud Rochel
	3. Machiko Dries
Netto B:	1. Susanne Michalowsky
	2. Hilaria Strasding
	3. Ingrid Haak

Proshop auszustaffieren. Wir konnten aufatmen, das Wetter hielt, was es versprochen hatte, es blieb trocken! Pünktlich um 9:30h wurden wir von einem netten Starter auf die Runde geschickt. Der GC Wiesensee ist ein nicht allzu langer Naturplatz mit altem Baumbestand und tollem Seeblick. Herausfordernd sind die Schräglagen, Höhenunterschiede und die immens großen und schnellen Grüns. Leider hatte der trockene Sommer selbst im Westerwald seine Spuren auf dem Platz hinterlassen.

Nach der Runde hieß es dann „Aufwärmen“. Das vielfältige Wellnessangebot im Hotel wurde jedem gerecht. Bei einem gemütlichen Dinner am runden Tisch ließen wir den Tag ausklingen. Die Siegerehrung des 1. Turniertages in 2 Klassen ließ fast jede sich als Siegerin fühlen, zumal wir alle zusammen am runden Siegertisch saßen.

Gegen die Erwartungen blieb der angekündigte Regen aus, und wir konnten am zweiten Spieltag in Dreifelden bei herrlichem Wetter einen mit Blumen geschmückten und durch viel Wasser interessant gestalteten Platz spielen. Das führte natürlich nicht immer zu Traumscores - was dem Vergnügen und dem entspannten Spiel aber keinen Abbruch tat.

Unsere Ladies-Captain Traudel Rochel hatte sich wie üblich ins Zeug gelegt und schöne Preise ausgesucht, die nach dem Spiel auf der Terrasse überreicht wurden.

Zwei wunderbare Golftage mit vielen guten Gesprächen und fröhlicher Stimmung liegen hinter uns - nur schade, dass so wenige Damen diese Gelegenheit genutzt haben.

Die Ergebnisse Westerwälder GC Dreifelden:

Brutto:	1. Hilaria Strasding
Netto A:	1. Karin Kalliwoda
	2. Dr. Christa Fischer
	3. Machiko Dries
Netto B:	1. Susanne Michalowsky
	2. Geraldine Kipfmüller
	3. Angelika Heidenfelder
Longest Drive:	Dr. Christa Fischer
Nearest to the Pin:	Angelika Heidenfelder

rechts: der DGSG-Trostpreis in Form einer Praline

Saisonabschluss im Hofgut Georgenthal

7. Oktober: der Himmel war wolkenverhangen und trüb. Bei der Anfahrt zum Golfplatz zeigte das Thermometer im Auto gerade mal 8 Grad plus an. Puuhh...

Ich durchfuhr ein kleines Wäldchen, und dann lag es in einer Senke vor mir: Das Hofgut Georgenthal.

Vorherrschende Farben in dieser herbstlichen Zeit: Braun und Grau. Bei leichtem Nebel eine fast mystische Anmutung, dazwischen leuchteten aber wunderschöne Golfbahnen und herzhaft grüne Greens. Das stattliche Anwesen, das Ende des 17. Jahrhunderts von Georg August Samuel, Fürst von Nassau-Idstein unter der Leitung seines Baumeisters Friedrich Wilhelm Löhner errichtet wurde, liegt im Zentrum eines typischen Links-Courses, wie man sie wohl in Schottland häufig findet, und beherbergt neben einem schicken Wellnesshotel und den Räumen des Golfclubs noch das Limes-Museum.

„Na, schauen wir mal“, dachte ich bei mir und ließ mich, zunächst ein wenig zitternd vor Kälte, auf das Abenteuer dieses außergewöhnlichen Geländes ein.

13 tapfere Frauen waren zum letzten Turnier des Jahres der Region Mitte angetreten. Leider konnten die Damen, die auf Carts angewiesen sind, nicht mitspielen, weil der Platz dies aufgrund der heftigen Regenfälle in der Nacht nicht zuließ, und so musste die Startliste kurzfristig nochmals umgestellt werden.

Dr. Christa Fischer, die in ihrem Heimatclub als Vertretung von Traudel Rochel die Organisation an diesem Tag übernommen hatte, freute sich sichtlich über die ankommenden Damen.

Unsere Chefin konnte leider nicht teilnehmen, da der eigene Urlaub schon vor über einem Jahr gebucht war. Das Turnier in Hofgut Georgenthal konnte aus Termingründen von dem dortigen GC nur im Oktober angeboten werden. So hat man in enger Zusammenarbeit mit Traudel und den drei Damen des Georgenthaler Clubs alles gemeinsam vorbereitet, besprochen und organisiert.

Traudel sorgte wie immer für die schönen Präsente und war kurz vor ihrem Urlaub auch selbst nochmal zur finalen Absprache und einem netten Tag mit den "Dreien" in Georgenthal auf der Runde.

Nachdem unser Turnier im Golfpark Trages in Freigericht zweimal wegen Starkregens storniert wurde, mussten wir auch dieses Mal angesichts der Regenfälle der letzten Tage dem Montag entgegen zittern. Aber jetzt waren wir da, und es war trocken!

Nach den ersten Schwüngen wurde uns schon warm. Die Steigungen, die vom Clubhaus aus sehr heftig schienen, waren dann doch erstaunlich leicht zu bewältigen. Die Fairways waren überwiegend breit und sehr gepflegt und ließen ein ordentliches Spiel zu, sofern man sie nicht verließ. Dies passierte allerdings doch gelegentlich, und dann hatte man sich mit einer ganz ungewohnten Materie auseinander zu setzen: Wo man anderswo seinen Ball aus struppigen Roughs schlagen muss, waren hier steinige, erdige und von flachwurzelnden Pflanzen durchzogene Hügel zu finden, auf denen der verzogene Ball umherpurzelte, bis er irgendwo in einer Kuhle zu liegen kam. Und oh Wunder: Meistens kam man da erstaunlich gut heraus, wenn auch der Schläger schon einmal einen leichten Kratzer abbekam. Die Temperaturen stiegen leicht an, und gelegentlich ließ sich sogar die Sonne blicken.

Das Spiel fing an, Spaß zu machen, und von Loch zu Loch war man gespannter, welche Herausforderung einen an der nächsten Bahn erwarten würde, denn das Design ist alles andere als langweilig. Wer die Abwechslung und ein wenig Nervenkitzel liebt, ist hier also genau richtig. Am Ende waren wir uns alle einig: Das war eine tolle Golfrunde.

Neben Christa Fischer trugen auch die beiden anderen im GC Georgenthal beheimateten Damen Susanne Michalowsky und Geraldine Kipfmüller wesentlich zum Gelingen des Turniers bei. Susanne „lieh“ uns ihren Ehemann, der uns mit seiner Profi-Kamera den ganzen Tag unermüdlich begleitete und sicher viele tolle Fotos geschossen hat.

Die begeisterte Hobbyköchin Geraldine lud uns zu einer gigantischen Halfway Verpflegung ein, die sie komplett selbst zubereitet hatte. Speckpflaumen, Quiche, Schokoladenkuchen, Obst und und und. Man wusste gar nicht, wo man zuerst zugreifen soll.

Bei allen drei Damen und Herrn Michalowsky möchte ich mich nochmals ganz herzlich bedanken. Ihr wart einfach perfekte Gastgeber.

Freuen konnten wir uns auch über Frau Christiane Muth , eine neue Interessentin aus dem G&LC Kronberg, die zum "Schnuppern" dabei war. Da sie im Netto der Klasse A am besten gespielt hatte, waren wir uns alle einig, dass sie, entgegen der üblichen Praxis, auch den Preis bekommen sollte. Mit dem schönen Swaroski Kugelschreiber kann sie dann ganz elegant ihre Beitritts-Erklärung unterschreiben.

Gertrude Sietzy

Die Ergebnisse:

Brutto:	1. Gertrude Sietzy
Netto A:	1. Christiane Muth
	2. Bettina Perlick
	3. Margrit Schütz
Netto B:	1. Susanne Michalowsky
	2. Hilaria Strasding
	3. Dr. Christa Fischer

Nearest to the Pin:	Hilaria Strasding
Longest Drive bis 14,9:	Ingrid Mickler-Becker
Longest Drive ab 15,0:	Gaby Heil

Kultureller Jahresabschluss in Frankfurt

Am 12. November war es soweit, wir trafen uns zum traditionellen Städelbesuch in Frankfurt. 29 kulturbegeisterte Damen waren gespannt und neugierig auf diese neue Ausstellung: "Making Van Gogh"' über den Mythos, sein Schaffen und Wirken.

Auch in diesem Jahr haben uns wieder Margrit Althaus und Constantin Hess in zwei Führungen zu vielen neuen Erkenntnissen und sehr interessanten geschichtlichen Entwicklungen, die den Ruhm des Künstlers wesentlich mitbestimmt haben, hervorragend informiert und begleitet. Margrit, vielen Dank für die Mithilfe der Organisation dafür.

Danach ging es wie im letzten Jahr in den "Jungfrauen Tempel" - Parthenon (griech. Restaurant) zum gemeinsamen Beisammensein und Mittagessen. Bei guter Stimmung und leckerem Essen war es ein schöner Ausklang dieser Saison.

Ich habe mich bei allen anwesenden Damen für mein erstes Amtsjahr als Regionalleiterin Mitte bedankt, welches wie im Flug verging. Es hat mir viel Freude bereitet, ich konnte in dieser Zeit so viele neue Kontakte knüpfen und hatte wirklich sehr schöne Golferlebnisse und persönliche Begegnungen.

An Euch alle spreche ich nochmal meinen herzlichsten Dank für Eure schönen Geschenke, den wunderbaren Blumenstrauß, die Städeljahresmitgliedschaft und den aktuellen Ausstellungskatalog aus.

Jetzt laufen alle Vorbereitungen für die nächste Saison, mit der Hoffnung auf einige neue Mitglieder und wieder mehr Beteiligung an unseren Turniertagen.

Edeltraud Rochel

Impressum

Das DGSG-Journal ist die Halbjahreszeitschrift der Deutschen Golf-Seniorinnen-Gesellschaft e.V.

Herausgeberin und V.i.S.d.P.:	Deutsche Golf-Seniorinnen-Gesellschaft e.V. vertreten durch Brigitte Wilckens Hildegundisallee 48, 40667 Meerbusch Mobil: 0172 – 843 5556 Email: info@dgsg-golf.de Internet: www.dgsg-golf.de
Redaktion und Gestaltung:	Tanja Landgraf Email: redaktion@dgsg-golf.de
Auflage:	650
Erscheinungstermin:	Dezember 2019

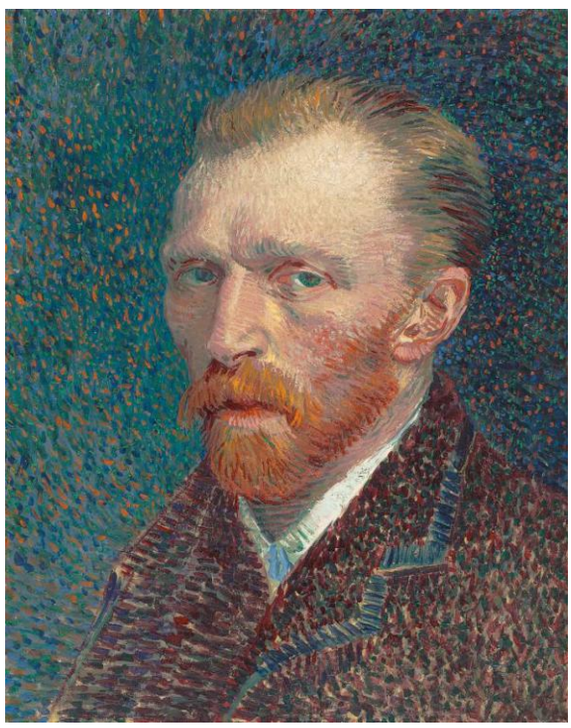
printed by: WirmachenDruck.de Sie sparen, wir drucken!

Making Van Gogh 23.10.2019–16.2.2020

Geschichte einer deutschen Liebe

Im Zentrum der Ausstellung steht die Entstehung des „Mythos van Gogh“ um 1900 sowie die Bedeutung seiner Kunst für die Moderne in Deutschland. Gezeigt werden mehr als 120 Gemälde und Arbeiten auf Papier. Den Kern bilden 50 zentrale Werke von Vincent van Gogh aus allen Schaffensphasen. Es ist die umfangreichste Präsentation mit Werken des Malers seit fast 20 Jahren in Deutschland.

„MAKING VAN GOGH“ thematisiert die besondere Rolle, die Galeristen, Museen, Privatsammler und Kunstkritiker im Deutschland des frühen 20. Jahrhunderts für die posthume Rezeption van Goghs als „Vater der Moderne“ spielten. Knapp 15 Jahre nach seinem Tod wurde der niederländische Künstler hierzulande als einer der bedeutendsten Vorreiter der modernen Malerei wahrgenommen. Van Goghs Leben und Schaffen stießen in der Öffentlichkeit auf breites und anhaltendes Interesse; ungewöhnlich früh wurde seine Kunst in Deutschland gesammelt.



Text und Bild oben: Städel-Museum

unten: eigene Bilder

"Hier wird nicht einfach nur Best-of präsentiert. Die Ausstellung zählt nicht zu den so oft naseberümpften Blockbuster-Ausstellungen, dafür ist das Konzept viel zu ambitioniert."

DIE ZEIT, 24. Oktober 2019, Adam Soboczynsk

"eine längst überfällige, eine mutige Schau"

3sat Kulturzeit, 23. Oktober 2019, Nicolette Feiler-Thull

Schon 1914 befand sich die enorme Anzahl von rund 150 Werken van Goghs in deutschen privaten und öffentlichen Sammlungen. Zeitgleich begannen deutsche Künstlerinnen und Künstler, sich intensiv mit seinen Werken auseinanderzusetzen. Insbesondere für die jungen Expressionisten wurde van Goghs Malerei zum Vorbild und zur maßgeblichen Inspirationsquelle – ohne seine Kunst ist die Entstehung der Moderne in Deutschland kaum denkbar.

DGSG-Damen am 17. Juli im Stuttgarter GC Solitude

Bei herrlichem Sonnenschein und 28 Grad bog man an diesem Morgen von der Bundesstraße zum GC Stuttgart Solitude ab, um einen Golfplatz aller edelster Sorte bewundern zu dürfen: saftige grüne Fairways und Bunker gefüllt mit „Südsee-Sand“, gesäumt von einem wunderschönen, alten Baumbestand, luden zum Genießen ein.

Wir wurden sehr herzlich von Gudrun Gerber mit einem liebevoll arrangierten Frühstück empfangen, und Malo Brandenstein kredenzte „als kulinarisches i-Tüpfelchen“ ihren selbstgebackenen „Kerscheplotzer“, der diesen wunderschönen Tag noch mehr versüßte und wahre golferische Wunderleistungen ermöglichte - Ich weiß wovon ich rede!

So gingen 28 Spielerinnen gestärkt und gut gelaunt an den Start, um dieses idyllische Stückchen Erde mit ihrer Golfausrüstung zu erkunden.

Im Wald huschten Mäuschen über den Weg, und immer sang ein Vogel sein Lied für uns, und das Sonnenlicht glitzerte durch die Zweige.

Die Eigenheit von Solitude ist, dass man bei jeder Bahn entweder den Berg hoch- oder herunter golfen muss, und so wusste jede Spielerin am Ende des Turnieres, was sie geleistet hatte, und ließ es sich beim gemeinsamen Abendessen schmecken.

Besonders schön fand ich, dass dieses Turnier „Regionenübergreifend“ war, und so der ursprüngliche Gedanke einer großen Golferfamilie, die überall mitspielen kann, verwirklicht wurde.

Bilder: Stuttgarter Golfclub Solitude e.V.

Die Ergebnisse:

Brutto:	1. Susanne Niegisch	20
Netto A:	1. Sabine Rauschenbusch	36
	2. Gabriele Bieger	33
	3. Helke Freiland	32 n. St.
	4. Gudrun Gerber	32
	5. Daniela Haas-Klohé	32
Netto B:	1. Gaby Heil	38
	2. Dr. Roswitha Haug	32
	3. Oda Klein	31
	4. Renate Albrecht	28
	5. Malo Brandenstein	27

Die Siegerinnen freuten sich über sportliche Taschen, die Gudrun Gerber liebevoll ausgewählt hatte. Das Wichtigste aber war, dass alle wieder einen Urlaubstag mit gleichgesinnten Freundinnen verbringen durften. Und so fuhr jede glücklich und zufrieden nach Hause.

Herzlichen Dank allen fleißigen Helferinnen. Wir freuen uns noch auf viele, viele schöne Stunden und Turniere in diesem anregend schönen Kreis!

Gaby Heil

Liebliches Oberschwaben

Unser Auslug führte uns diesmal ins schöne Golfresort Bad Waldsee. Mittendrin in dieser beschaulichen Idylle eine kleine Kapelle – für Körper, Geist und Seele war also gesorgt.

Auf zwei ganz unterschiedlichen Plätzen, die beide ihre Reize hatten, konnten wir unsere golferischen Ambitionen austoben.

New Course und Old Course

Wir starteten zunächst auf dem "New Course" (Par 72 – 5.231 m), der zwar ein paar leichte Anstiege hatte, aber doch eher flach ist. Besonders die letzen sechs Bahnen hatten ihre Tücken. Wenn Beine und Geist müde und die Arme schwer werden, bedeuteten diese nochmal eine große Herausforderung.

Am zweiten Tag stellten wir uns dem "Old Course" (Par 72 – 5.292 m), eingebettet in die hügelige oberschwäbische Landschaft mit sehr aparten Wasserhindernissen.

Aber „weiche dem Übel nicht – geh mutig ihm entgegen!“ (Virgil). Dieser Platz ist lang, erfordert gute Kondition und ist alles andere als einfach. Besonders stressig wird’s dann, wenn man sich schon einige Striche eingehandelt hat, einem die Bälle ausgehen und die Bahn 18 noch lange nicht in Sicht ist …

Trotzdem hat er den meisten optisch besser gefallen.

Blitzschutz auf eigene Gefahr!

Fernes Donnergrollen ließ uns skeptisch gen Himmel blicken und unseren Puls ansteigen. Denn auf beiden Plätzen gibt es zwar sogenannte Schutzhütten, aber die Blitzableiter hat man sich gespart zugunsten eines Schildes “Auf eigene Gefahr“! Nicht gerade vertrauenserweckend – schließlich hängt man ja an seinem bisschen Leben!

Ziemlich erschöpft und teilweise etwas unrund lief man nach den Anstrengungen des Tages im Clubhaus ein, labte sich an einem prickelnden Gläschen Sekt , ließ sich muskuläre Verspannungen wegmassieren und bereitete sich aufs Dinner vor.

Lachen ist gesund

Nach unseren jeweiligen Drei-Gang-Menüs kamen die Lebensgeister zurück, von Müdigkeit keine Spur mehr, und die Abende waren fröhlich und lang („in der Zeit hätte man 18 Loch spielen können…“). Fürs Personal wohl zu lang: zu später Stunde erklang ihr Entschuldigung für den „last call“, was uns nicht weiter störte.

Da ja nach allgemeiner Auffassung Lachen gesund ist, haben wir äußerst gesunde Abende zusammen verbracht.

Einziger Wermutstropfen dieser gelungenen Tage:

Tod an Loch 4

Auf Bahn 4 des “New Course“, an einem von oben nicht einzusehenden Abhang: Blattschuss! Ein offensichtlich fulminant getroffener Ball mitten hinein ins Möwenleben! Ein ganzer Schwarm hatte sich dort niedergelassen – ja auch Möwen wollen mal einen Ausflug machen, aber leider zum falschen Zeitpunkt am falschen Ort - Oh, oh.

Mit einem von Helke Freiland künstlerisch wertvoll gestaltetem Gutschein sagen wir „DANKE, liebe Gudrun, für Deine tolle Organisation!“ Wir alle haben uns gefreut, dass unsre Chefin wieder dabei war. Wie immer, hat sie wieder liebevolle Preise ausgesucht. An beiden Tagen wurde nicht sensationell gut gespielt, aber ein paar waren halt ein kleines bissle besser als die andern.

Die Rückfahrt bei Starkregen war dann grenzwertig und mehr als anstrengend, aber glücklicherweise sind wir alle gesund heimgekommen. „Bad Waldsee tut gut“ – so der Werbespruch des Heilbades. Das können wir alle nur bestätigen!

Malo Brandenstein

Die Ergebnisse:

New Course:
1. Anita Kübler
2. Gaby Pfeiffer
3. Malo Brandenstein
4. Dr. Karin Junghans

Old Course:
1. Gudrun Gerber und Malo Brandenstein
2. Helke Freiland
3. Inge Jäger

Kultur

Den Abreisetag haben wir noch zur Kultur genutzt: Bad Waldsee liegt gleich an zwei Seen (Stadtsee und Schlosssee). Stadtbildprägend ist die Kirche St. Peter mit ihren markanten über Eck gestellten Doppeltürmen und dem im Barock umgestalteten Hochaltar, 1712 erbaut von Domenikus Zimmermann, berühmt für die mit seinem Bruder Baptist 1745-1754 erschaffene Wieskirche (Weltkulturerbe). Auch der Abstecher nach Steinhausen - nur 450 Einwohner - mit der kleinen Wallfahrtskirche, im Volksmund “die schönste Dorfkirche der Welt“, mit ihrem ovalen Sakralraum hat sich gelohnt. Sie wurde 1728 ebenfalls von Domenikus Zimmermann erbaut .Die kunsthistorisch bedeutenden Deckenfresken, eines der größten Meisterwerke des frühen Rokoko, hat auch sein Bruder Baptist ausgestaltet.

Sie gilt als Hauptsehenswürdigkeit der Oberschwäbischen Barockstraße und des oberschwäbischen Jakobswegs.

Bad Waldsee St. Peter Kirche
Wallfahrtskirche Steinhausen

„Spiel doch einfach drüber!“ Oder: was macht ein Mäh-Roboter, wenn man ihn trifft?

Letztes Regionalspiel Südwest im Golfclub Scheibenhardt, Karlsruhe

Ja, und was machen Nutrias, wenn sie im Wasser einen Golfball finden? Solche Begegnungen begleiteten bei traumhaftem vorherbstlichem Wetter unsere Runde - dazu waren wir überrascht, wie viele Wasserhindernisse in Gestalt von Teichen, Seen, Bachläufen und Biotopen(!) es auf diesem spielenswerten Golfplatz (CR 74, Slope 129!) gibt.

Zur Auflösung der Rätsel: ein Nutria, auf dem Rücken im Wasser liegend, hält den Golfball in seinen Vorderpfoten und knabbert an ihm herum, lässt ihn dann fallen, weil er nicht zu beißen ist. Und ein Mähroboter stört erstmal sehr, wenn man den Umgang mit ihm während des Spiels nicht gewöhnt ist (Originalton Marshall: bei vorgabewirksamen Wettspielen wird der Roboter nicht eingesetzt…). Der Mähroboter wartet dann, ob ein Ball in seine Nähe kommt. Er fährt geradewegs drauf zu, über den Ball, der vielleicht liegen bleibt, oder er nimmt ihn auf und transportiert ihn an eine andere Stelle auf seiner Mähbahn. Glücklicherweise darf man seinen Ball zurücklegen an die Aufnahmestelle… . Der „Robbi“ verfolgt die Spielerinnen, dreht in dem Moment, in dem man schlagen will, und hält keinerlei Abstand. Manchmal bleibt er stehen und bewegt sich nicht von der Stelle – dann: siehe oben!

Es war ein schöner Tag, eingeläutet mit einem guten Frühstück, das unsere Gila Mrozek spendiert hat - herzlichen Dank, liebe Gila, natürlich auch für die gute Organisation und Betreuung! Das Spiel war dann für die meisten von uns ereignisreich und voller Überraschungen. Freudig überrascht war vor allem Regionalleiterin Gudrun Gerber, noch nicht ganz genesen, die mit 18 Punkten das Brutto vor der erprobten Susanne Niegisch gewann! Weniger freudig überrascht fühlten sich die übrigen Spielerinnen, denen der Platz wohl zu lang und nass gewesen ist...

Verena Riedel-Haas

Die Ergebnisse:

Brutto:	1. Gudrun Gerber, Stuttgarter GC Solitude	18 n. St.
Netto A:	1. Verena Riedel-Haas, Stuttgarter GC Solitude	30 n. St.
	2. Rosmarie Seidel, Heilbronn-Hohenlohe	30
	3. Gabriela Bieger, Stuttgarter GC Solitude	29
Netto B:	1. Dr. Karina Junghanns, Heidelberg-Lobenfeld	27
	2. Brigitte Krümmel, Stuttgarter GC Solitude	24
	3. Renate Eck, Heidelberg, Lobenfeld	22

DGSG Damenturnier im GC Wörthsee

6. August: Ein wieder mal schöner Tag bescherte 30 Damen ein wunderbares Turnier.

Wir spielten im Golfclub Wörthsee, südwestlich von München gelegen in welligem Gelände in einer natürlichen Parklandschaft.

Dieser Platz ist sehr beliebt, und wir verdanken es einem DGSG Mitglied, dass wir dort überhaupt für so viele Damen eine Startzeit bekommen haben. Danke nochmal für den Einsatz.

Es wurde Einzel nach Stableford gespielt sowie die Sonderwertungen Longest Drive und Nearest to the pin.

In der sonnendurchfluteten Glasterrasse erwartete uns nach der Runde ein Glas Prosecco unseres Neumitglieds Susanne Ahrens. Herzlich willkommen. Weiter begrüßte Heidemarie Beate Groll als langjähriges, aber äußerst selten spielendes Mitglied. Sie versprach Besserung!

Nach einem sehr guten Abendessen, wie immer mit interessanten Gesprächen, wurden die Sieger geehrt.

Margarete Pachmann

Die Ergebnisse:

Brutto:	1. Uli Bauer, Golfclub Olching	24
Netto A:	1. Heide Olbricht, GC München Riedhof	34 (n. St.)
	2. Kornelia Hagenbucher, GC Eichenried	34
Netto B:	1. Margarete Pachmann, GC Olching	30
	2. Marietherese Hartmann, MGC	29

Nearest to the Pin: Inge Spitznagel, GC München Riedhof
Longest Drive: Ute Häring, GC München Eichenried

Turnier im GC Garmisch-Partenkirchen

Der herrliche Ausblick auf Alpspitze und Zugspitze war uns leider nicht vergönnt!

Es war eine Freude, dass so viele Damen der DGSG ins Werdenfelser Land gekommen waren, um auf dem Platz des GC Garmisch-Partenkirchen miteinander zu spielen, und es trotz der schlechten Vorhersage keine wetterbedingten Absagen gab. Aus dem schönen Schwabenland, vom GC Solitude war Verena Riedel-Haas als Gastspielerin angereist. Leider war uns Petrus nicht ganz so hold wie am Vortag, wo traumhaftes Spätsommerwetter herrschte. So konnten wir die großartige Bergkulisse nur ahnen .

Der erste Flight hatte nur zu Beginn einen leichten Nieselregen und durfte sich dann über trockene Verhältnisse bis zum Ende freuen, wo hingegen alle anderen auf ihren letzten Löchern von einem heftigen Regen durchweicht wurden.

Der Platz war in einem hervorragenden Pflegezustand, trotzdem war er wegen der bestehenden Nässe nicht ganz einfach zu spielen und bereitete manche Schwierigkeiten. Aber da wir ja alle sportlich und wetterresistent sind, wurde zum Teil wieder sehr gut gespielt, und mancher Spielerin gelang fast alles an diesem Tag. Natürlich wissen wir ja, Golf ist jeden Tag anders…

Es waren diesmal auch zwei Schnupperinnen am Start. Ich hoffe, wir konnten sie mit unserer sympathischen Art davon überzeugen, der DGSG umgehend beizutreten…

Leider konnte Ulrike Eichler als „Platzhirsch“ wegen ihrer noch nicht ganz auskurierten Knie-OP nicht aktiv ins Geschehen eingreifen. Ebenso wie Cornelia Schlemmer.

Die Ergebnisse:

Brutto:	1. Angelica Bergengruen	25
Netto:	1. Ingrid Horner	35
	2. Ute Häring	34
	3. Bettina Koch	32

Nearest to the Pin: Kristina Esch
Longest Drive: Kristina Esch

Dafür verwöhnte uns Ulrike diesmal mit einer Partenkirchner Butterbrez´n! Beide ließen es sich nicht nehmen, nach dem Turnier beim gemütlichen Beisammensein im Clubhaus mit von der Partie zu sein. Wir wünschen den beiden rasche Besserung und hoffen, dass sie bald wieder fit sind!

Wie immer belohnte Heidemarie die Gewinnerinnen bei der Siegerehrung mit geschmackvollen Preisen. Auch ihr gebührt an dieser Stelle ganz großer Dank für ihr Engagement um einen reibungslosen Ablauf und die umfangreiche Planung im Vorfeld.

Wieder einmal war es für alle Spielerinnen ein gelungener Golftag!

Ulrike Bauer und Ingrid Horner

Links: Unser Logoball an der dänischen Küste von Uli Kausch

**und in St. Andrews, dem Mekka der Golfer,
von Carola Böcker-Herbstritt**

Finale in Feldafing am 1. Oktober

Ein wunderbarer Sommertag im Oktober: Sonnenschein pur und warm.

Die 36 Damen waren pünktlich in entsprechend leichten Outfits erschienen.

Der Platz in sehr gutem Zustand und der Blick auf den Starnberger See wie immer atemberaubend schön. Petrus hatte es gut mit uns gemeint. War es die Entschädigung für die vorhergehenden Turniere…?

Die Rundenverpflegung, sowie das Menü nach der Runde waren wie üblich von Familie Küster liebevoll und fein zubereitet. Vielen Dank an die Küche und den Service.

Unseren Ehrenpreis - die „Siegerin“ - bekam dieses Jahr Irene von Hinckeldey mit 129 Nettopunkten aus 4 Turnieren. Zweite wurde Uli Bauer mit 127 Punkten und Ute Häring knapp dahinter mit 126 Punkten. Das wird spannend fürs nächste Jahr.

Dann wurde als Ehrung für die 30jährige Mitgliedschaft eine Anstecknadel übergeben an Frau Margrit Nekouian und Gisela Lorenzer.

Nachdem unsere Heidemarie uns 10 Jahre durch die Golfsaison geführt hat, ist nun eine Nachfolgerin vorgeschlagen, und wir waren mit der Wahl alle sehr zufrieden.
Angelica Bergengruen vom Golfclub Beuerberg hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, diesen Posten zu übernehmen, und hat uns bei Ihrer Vorstellung schon einige Ideen für die kommende Saison vorgeschlagen.

Ein ganz großes Dankeschön oder Grazie mille an Heidemarie.

Sie hat es toll gemacht all die Jahre, und wir wünschen ihr nun Freiheit für ihre Wünsche, Reisen, Golf und vieles mehr. Ihre letzte offizielle Amtshandlung wird beim traditionellen Entenessen in Thalkirchen am 28. November sein. Wir freuen uns schon darauf und hoffen auf große Beteiligung.

Margarete Pachmann

Die Ergebnisse:

Brutto:	1. Dr. Renate van Kaldenkerken-Kuligk und Marianne Mayr	22
Netto A:	1. Ute Häring und Kornelia Hagenbucher	37
	2. Marion Wendl und Annemarie Metternich	35
	3. Uli Bauer und Dr. Konstanze Koepff-Roehrs	35
Netto B:	1. Rosemarie Herbermann und Marion Sommer	32
	2. Margarete Pachmann und Marietherese Hartmann	30
	3. Dr. Christine Laprell und Dr. Annegret Pavel	26

Nearest to the Pin: Irene von Hinckeldey
Longest Drive: Heidemarie Wiesenfelder

Neue Regionalleiterin in der Region Süd

Grüß Gott liebe DGSG-Ladies,

mein Name ist Angelica Bergengruen, ich bin 60er Jahrgang, in Montevideo/Uruguay geboren und habe dort bis zum 22. Lebensjahr gelebt. Ich habe BWL in Deutschland studiert, war im Vertrieb in den Bereichen Porzellan, Kristall und Silber, später in der Duftindustrie in Deutschland und im Ausland tätig. Seit mehr als 20 Jahren wohne ich in München, bin verheiratet, und -wie alle von uns- spiele ich gerne Golf. Als Jugendliche habe ich sogar mein kleines Land Uruguay in Südamerika vertreten dürfen... (war sonst keine da…). Golf ist eine gemeinsame Basis innerhalb der DGSG, aber es gibt viele andere Facetten, die ich mit Euch teile, wie Kultur, Lektüre, Reisen und nette Gespräche! Ich freue mich, als Nachfolgerin von Heidemarie Wiesenfeller die Region Süd zu übernehmen, wohlwissend, dass Heidemarie die Messlatte wahrlich hoch gelegt hat für mich!!

Der Logoball in Ostende
von Ulla Hansen

und in Indien
von Brigitte Wilckens

Traditionelles Entenessen zum Jahresende

Es war wirklich ein gelungener Saison-Abschluss mit 35 Freundinnen, auch unsere Super-Seniorinnen Elli Ronge und Karla Mittelstraß waren mit dabei.

Auch Dank des von Angelica so liebevoll organisiertem Indoor-Putt-Turniers war es ein gelungenes Treffen.

Meine herzlichsten Glückwünsche nochmals an die Gewinnerinnen - im Stechen, da unglaubliche 7 Spielerinnen auf der eher ungewöhnlichen Puttbahn den Ball dreimal, das waren die vorgegebenen Möglichkeiten, versenkt haben. Angelica hat einer sehr gelungenen sportlichen Herausforderung, assistiert von Linda, eine schöne Siegerehrung folgen lassen.

Den 1. Platz hat Ingrid Horner verteidigt, die beiden 2. Plätze gingen an Ulrike Eichler und Susanne Ahrens.

Bettina Koch bekam den Preis des ungewöhnlichsten Putt-Outfits, angefangen von Leo-Stöckelschuhen perfekt gestylt bis zur Tasche.

Danke, Ute, für die gute Idee und viele Grüße nach Süd-Afrika, auch an alle, die die Winterzeit dort verbringen.

zeigt die Umsetzung der Idee von Ingeborg Tewaag vor mehr als 30 Jahren.

Heidemarie Wiesenfeller

Danach ging es zum Essen, und das Thalkirchner Restaurant-Team hat uns wiederum mit einem köstlichen Enten-Menü verwöhnt.

Die besonders schöne „Verabschiedung“ meiner Regionalleitungs-Tätigkeit und die schöne Zeit, die ich in Eurer Mitte verbringen durfte, und auch zukünftig werde,

1.480 € an Herzenswünsche übergeben

Wie in den vergangenen Jahren haben sich die Spielerinnen der Region West und darüber hinaus, auch in diesem Jahr an der Spendenaktion für die Organisation Herzenswünsche e.V. beteiligt.

Am 7. November nahm Ruth Landgraf dann gerne die Einladung des Vereins an und übergab den diesjährigen Scheck.

Regina Reiffenberg nahm unsere Spende für die wertvolle Arbeit des Vereins Herzenswünsche dankend entgegen.

Im Hintergrund Fotos von unzähligen Wünschen, die Dank freundlicher Spenden in Erfüllung gehen konnten.

Herzenswünsche e.V.
Verein für schwer erkrankte Kinder & Jugendliche

Herzenswünsche e.V. ist ein bundesweit tätiger Verein, der schwerkranken Kindern und Jugendlichen lang ersehnte Wünsche erfüllt.

Rund 60 ehrenamtliche und vier hauptamtliche Mitarbeiterinnen stehen dabei in engem Kontakt zu den Eltern, Ärzten, Therapeuten und natürlich den betroffenen Kindern selbst, um ihren Herzenswunsch wahr werden zu lassen, und ihnen damit neuen Mut, Kraft und Freude zu schenken. Die Erfüllung eines lang gehegten Traumes trägt entscheidend dazu bei, den oft sehr belastenden Klinikalltag besser bewältigen zu können. Ob ein Treffen mit Prominenten, ein Aufenthalt auf einem Ponyhof, eine Heißluftballonfahrt oder aber eine schön ausgerichtete Geburtstagsfeier - jeder Wunsch wird ganz individuell und mit viel Engagement verwirklicht. Hierbei unterstützen viele Spender und Sponsoren. Für jede Form der Unterstützung sind die engagierten Initiatorinnen von Herzen dankbar.

Regionale Turniere

Datum	Golfclub	Region
17. April	GC Verden	Nds./B
20. April	Olching	Süd
22. April	GC Mannheim-Viernheim	Süd-West
27. April	Golfclub Buchholz-Nordheide	Nord
27. April	Frankfurter GC	Mitte
03. - 05. Mai	**Maritim Hotel Bad Homburg**	**JMV und Wettspiele**
07. Mai	MGC Straßlach	Süd
14. Mai	Golf-Club Bergisch Land	West
18. Mai	GK Braunschweig	Nds./B
20. Mai	GC Domäne Bondorf	Süd-West
25. Mai	Golfclub Gut Grambek	Nord
28. Mai	GC Pfalz Neustadt an der Weinstrasse	Mitte
08. Juni	GC Oberneuland	Nds./B
10. Juni	GC Beuerberg	Süd
21. - 23. Juni	GC Öschberghof	Süd-West und Mitte
25. Juni	GC Unna Fröndenberg	West
29. Juni	Golfclub Schloss Breitenburg	Nord
07. Juli	GC Würzburg	Mitte
09. Juli	GC Münster-Wilkinghege	Nds./B und West
14. Juli	GC Landshut	Süd
15. Juli	GC Solitude	Süd-West
20. Juli	Golf- & Landclub Gut Uhlenhorst	Nord
02. August	GC Adendorf	Nds./B
03. August	Green Eagle Golfanlage	Nord und Nds./B
04. August	GC Wörthsee	Süd
11. August	GC Recklinghausen	West
28. August	GC Hannover-Garbsen	Nds./B
03. September	GC Eurach	Süd
08. September	Golf- und Land-Club Köln	West
08. September	GC Wiesloch Hohenhardter Hof	Süd-West
14. September	GC Hamburg-Ahrensburg	Nord
Mitte September	GC Hanau Wilhelmsbad	Mitte
24. September	GC Thülsfelder Talsperre	Nds./B
01. Oktober	GC Feldafing	Süd
05. Oktober	Golfpark Rosenhof, Niedernberg	Mitte
07. Oktober	GC Elfrather Mühle	West
08. Oktober	Burgdorfer GC	Nds./B
12. Oktober	Golfclub Hamburg-Walddörfer	Nord
03. November	Niederrheinischer GC Duisburg	West
18. November	Golfclub Auf der Wendlohe	Nord

Länderspiele und Internationale Turniere

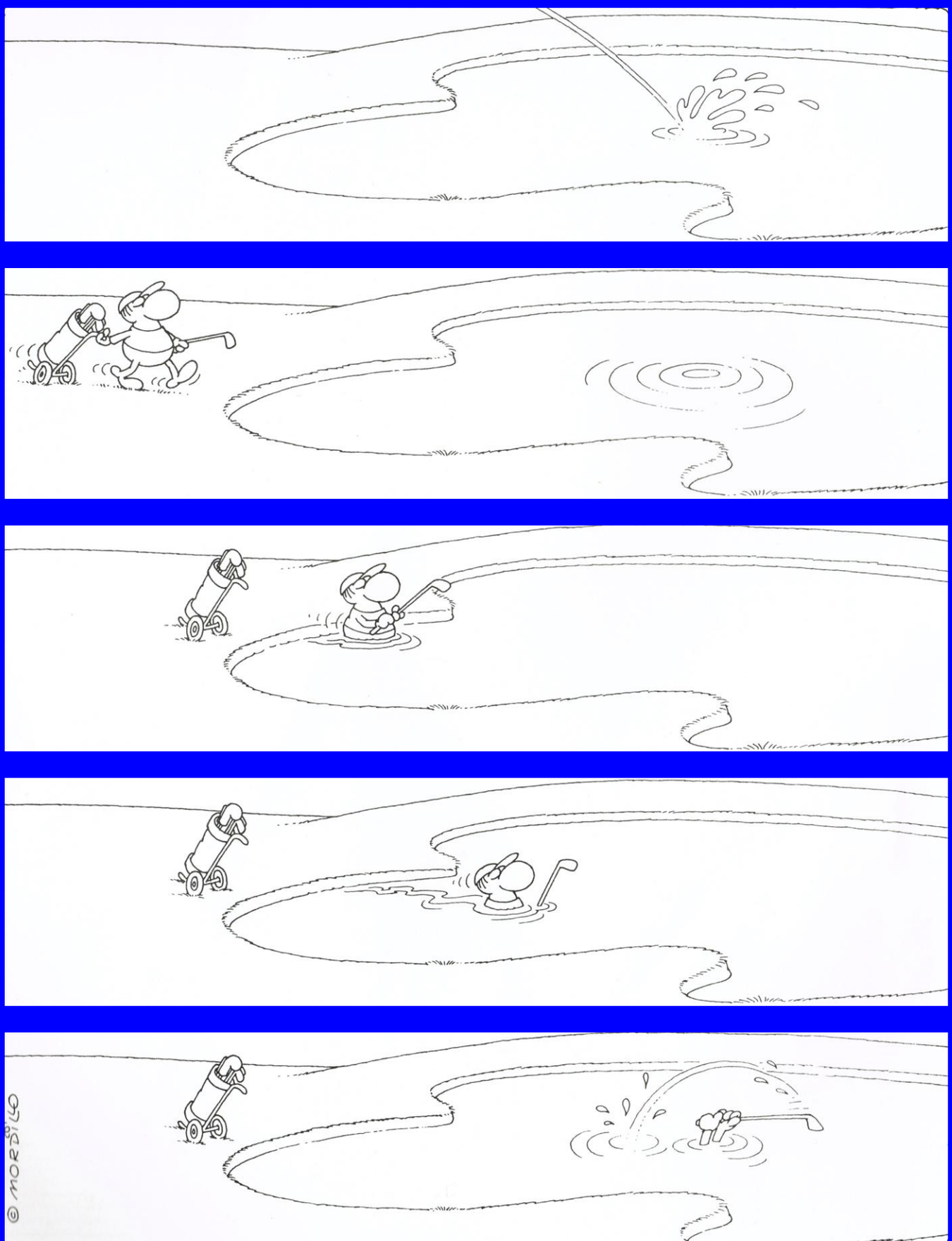
22. - 24. Januar	Int. Senior Ladies Competition, Vilamoura, Portugal
03. - 07. März	Spanische Einzel- & Vierer-Senior Ladies, El Saler Valencia
31. März - 03. April	Int. Senior Ladies Championship, GC Padua, Italien
15. - 17. April	Intl. Senior Ladies Foursome, GC Ravenstein, Belgien
21. – 24. April	Int. Ch. Double & Indv. AESGOLF, Tecina, La Gomera
21. - 25. April	Simone Thion de la Chaume Trophy in Biarritz, GC Le Phare, Frankreich
22. - 25. Juni	Span. Int. Vierer-Meisterschaft in Montecastillo, Jerez
29. Juni - 02. Juli	**Länderspiel mit Frankreich im Golf Saint-Omer, Frankreich**
03. - 05. Juli	IAM der Seniorinnen von Deutschland im GC Hubbelrath
05. - 07. Juli	IAM der Seniorinnen im GC Schloss Schönborn, Österreich
13. - 17. Juli	**Sgaravatti & Masters 65+ im Golf & Spa Resort Konopiste (Tschechien)**
03. - 05. August	**Länderspiel mit Holland im GC Coesfeld und im GC Münster-Wilkinghege**
07. - 10. September	**4-Länderspiel (A-CH-I-D) im Golfresort Achental, Chiemsee**

Ausflüge und andere Aktivitäten

24. März	Bridge-Turnier im Düsseldorfer GC Anmedlungen bitte nur bei Monica von Rummell	West
29. März - 05. April	**Frühjahrsreise in das Catalunya Resort bei Girona, Spanien**	
21. - 24. Juni	Reise nach Halle(Saale) und Leipzig	Nds./B
22. - 24. Juni	Reise zum Golfpark Strelasund und nach Greifswald	Nord
26. - 28. Juli	Reise nach Westerburg Wiesensee	West
02. - 05. August	Reise ins Golfhotel Wißberg	Süd-West
08. - 11. August	Freundschaftsspiel mit Luxemburg A.G.S.D.L. Golfresort Gernsheim und St. Leon Rot	Mitte
18. - 19. August	GC Mannheim-Viernheim mit Herren-GSG	Süd-West und Mitte
31. August - 03. September	Reise zum Bad Driburger Golfclub und Golfclub Paderborner Land	Nord
21. - 24. September	Resort Achental	Süd
02. Dezember	Brunch im Clubhaus GC Stuttgart Sulitude	Süd-West

Änderungen vorbehalten. Aktualisierung laufend auf unserer Webseite www.dgsg-golf.de
Halten Sie bitte auch Kontakt zu Ihrer Regionalleiterin.

Das Allerletzte...



Aus: "Mordillogolf", Heyne Verlag München, 1987